

ten Meldung über 70 000. Der Bochumer Verein muß einen hohen Ausschlag. Die Abnahme wird weiterarbeiten, indem sie mit großen Opfern Kohlen beschafft. Auf der Seite „Frankfurt-Darmstadt“ führen heute 65 Mann mehr als sonst ein. Die Weiterziehenden sind entlassen worden. Auf mehreren Zügen sind Krampfadler ausgebrochen, denen gegenüber die Polizei machtlos ist.

Politische Tagesübersicht.

Deutsches Reich.

Die Errichtung eines selbständigen Kolonialamtes sollte nach Meldungen mehrerer Blätter bestimmt schon in den nächsten Monaten erfolgen. Im Gegensatz zu dieser Nachricht erfahren wir von zuverlässiger Seite, daß weder im allgemeinen Etat dieses selbständige Kolonialamt irgendwie vorgesehen, noch ein besonderer Etat dafür in Aussicht genommen ist. Allerdings besteht ein selbständiges Kolonialamt zu schaffen, und soweit es sich darum handelt, dem Kolonialamt selbständige Kompetenzen, insbesondere die Selbständigkeit gegenüber dem Schutruppenkommando zu verleihen, kann die Ausführung dieser Absicht unter Kolonialpolitik nur förderlich sein. Ein andres Ding ist es aber um die Notwendigkeit einer Selbständigmachung des Kolonialamtes als Staatsamt. Diefür liegt ein triftiger Anlaß nicht vor, denn der Umfang unseres Kolonialbesitzes macht es nicht notwendig, daß unser Kolonialamt vollständig vom auswärtigen Amt getrennt und eine selbständige Staatsbehörde wird. Zudem besitzt der Direktor der Kolonialabteilung des Auswärtigen Amtes eine Selbständigkeit, die der eines Staatssekretärs nahezu gleichkommt, es ist also nur notwendig, daß er sie betätigt. In allen Kolonialdingen besitzt der Direktor der Kolonialabteilung dieselben Kompetenzen wie jeder Staatssekretär, und nur in rein politischen Dingen ist er entsprechend der in Betracht kommenden allerhöchsten Entscheidung gehalten, den Staatssekretär zu befragen. Mein objektives ist also dem Direktor der Kolonialabteilung genügende Selbständigkeit gegeben, wenn anders persönliche Initiative und Energie ihn zur selbständigen Ausübung seiner Befugnisse veranlassen. Ist also diese subjektive Selbständigkeit in der Persönlichkeit des Direktors nicht vorhanden, so kann sie auch durch die formale Schaffung eines besonderen Reichsamtes für die Kolonien nicht erzeugt werden. Wahrscheinlich herrschen diese Anschauungen auch an der Stelle, von der die Initiative zur Schaffung dieses neuen Reichsamtes für die Kolonien ausgehen müßte, und es wird wohl zum Teil hierauf zurückzuführen sein, daß vorläufig Vorarbeiten für die rechtliche Grundlage und die Konstitution eines eigenen Kolonialamtes nicht im Gange sind.

Die weitere Verwendung des Obersten Lentwein im Staatsdienste ist, wie wir von bekundeter Seite erfahren, nicht in Aussicht genommen. Entgegen anders lautenden Mitteilungen ist also eine Rückkehr des früheren Gouverneurs in die afrikanischen Kolonien in amtlicher Eigenschaft nicht mehr zu erwarten.

Der Besuch des Königs von Spanien in Berlin wird nach der „Post. Sta.“ Ende Februar oder Anfang März erwartet. In Magdeburg verläuft mit Bestimmtheit, daß der König seine Fahrt nach der Reichshauptstadt in Magdeburg unterbrechen werde, um sein dortiges Infanterieregiment zu besichtigen. Er soll dort im Auftrag des Kaisers vom Kronprinzen begrüßt und von diesem nach Berlin begleitet werden.

Im amerikanischen Generalkonful in Berlin ist ein Vertreter des Präsidenten Roosevelt, George W. Roosevelt, ernannt worden. Der jetzige Generalkonful ist in gleicher Eigenschaft nach Paris versetzt worden.

„Aue Nichter“ Maquand in Château-Thierry gern freigesprochen. Nein, das Gesetz, das fast Buchstabenrecht. Die Frau hatte nämlich schon einmal Holz gestohlen und dafür eine geringe Gefängnisstrafe erhalten. Rückfällige Diebe aber werden im Deutschen Reich mit Gefängnis nicht unter 3 Monaten bestraft. Was es denn überhaupt für jeden Bagatelldiebstahl gleich Gefängnis geben? Würde oft nicht auch bloß Geld- oder Haftstrafe genügen? Man nehme einmal folgenden Fall an, der vor kurzem durch die ganze deutsche Presse ging: Ein Dreifähriger in Nürnberg, namens Meisel, hatte eine Zeitung aus einem Kinderwagen gestohlen. Nicht als Verstoß hatte ihn zum Dieb gemacht. Die einzelne Nummer kam dem Käufer 5 Pfennige zu stehen, dem schon vorbestraften Dreifährigen aber drei Monate. Wäre es nicht besser, wenn sich mit solchen Nichtigkeitsdiebstählen nicht der Richter, sondern nur die Polizei zu beschäftigen hätte? Eine kleine Geldstrafe würde hier auch genügen. In der Schweiz ist man bereits so vernünftig geworden. Da urteilt man die kleinen Diebstähle nach dem römischen Rechtspruch ab: „Minima non curat praetor“ — um Kleinigkeiten kümmert sich der Prätor nicht.“ Aber bei uns kümmert sich leider der Jurist um alle möglichen Kleinigkeiten und läßt oft große Dinge außer acht. Ich denke da immer an Pöckels Anklage: „Freilich herrscht vielfach die Ansicht, daß gerade die Juristen die höchste Bildung besitzen: werden sie so doch gerade deshalb bei der Belegung der verschiedensten Ämter vorgezogen. Allein diese vielgerühmte „juristische Bildung“ ist größtenteils eine rein formale, keine reale.“ Und nun erzählt Pöckel, wie er einmal einem bedeutenden Juristen versichert habe, daß die winzige, funktive Eigenschaft, aus der sich jeder Mensch entwickelt, lebendig sei. Da habe der große Jurist, der über die Gedanken und Taten der Menschen aburteilt, ungläubig gelächelt. Und zornig sagt der Neuenburger Professor hinzu, es wäre doch ganz gut, wenn die Herren am grünen Tische sich auch ein wenig um Anthropologie, Psychologie und Entwicklungslehre bekümmerten. Ich meine, auch die Beschäftigung mit Astronomie könnte keinem Menschen was schaden, denn ein Blick

Tarifvertrag mit Schweden. Der Wunsch vieler Danneislammern nach Abschluß eines besonderen Tarifvertrages mit Schweden scheint in Erfüllung gehen zu sollen. Wie die „Leipa. Zeitung“ hört, sind bezügliche schriftliche Verhandlungen bereits angebahnt und werden zu einer Zusammenkunft der beiderseitigen Untereinander in den nächsten Monaten führen.

Zentrumsbeiträge. Das Zentrum hat, wie vor kurzem zum Etat der Reichsfinanzverwaltung, so nun auch zum Etat der Reichseisenbahnverwaltung Resolutionen eingebracht, welche dahingehen, daß dem Personal Gelegenheit zum regelmäßigen Besuch des Gottesdienstes an Sonn- und Feiertagen gegeben werde. Die Arbeiter in den Haupt- und Nebenwerkstätten der Reichseisenbahnen sollen einen jährlichen Urlaub erhalten, feierlich mit der Zahl der Arbeitsjahre und unter Vorbehalt des Lohnes.

Den Pferdebedarf der Armee beabsichtigt die Deeresverwaltung anlässlich der für das nächste Rechnungsjahr angeforderten Vermehrung der Kavallerie nicht, wie früher, vollständig anzukaufen, sondern durch die bestehenden Kavallerie-Regimenter abgeben zu lassen und letzteren durch junge Remonten aus Depots Ersatz zu schaffen. Hierdurch und durch die künftige Remontierung des gesamten Trains erhöht sich der Remontenbedarf für Preußen (bis über 10 000 Stück), falls die betreffenden Forderungen bewilligt werden, für das Rechnungsjahr 1905 um rund 900, wovon etwa 300 als dauernder, sich später noch erhöhender Mehrbedarf zu betrachten sind. Mit dieser Neuerung, die, wie verlautet, auch auf die durch das neue Einquennungsgebot für die folgenden Jahre in Aussicht genommenen Kavallerie-Verkäufungen übertragen werden soll, beabsichtigt die Deeresverwaltung, den Kavallerie-Regimenten an Stelle der oft schon angebrachten und zum Teile benutzten Aufkaufserbe frisches, ungebrauchtes und der heimischen Pferdezucht entstammendes Pferdmaterial zuzuführen.

In Südafrika gestorben sind nach einem Telegramm aus Windhoek: Leutnant Karl Freiherr v. Lindenberg, früher im bairischen 6. Chevaurleger-Regt., am Taphus, Wärsfeldmebel Guß. Wienfeld, früher Eisenbahn-Regt. Nr. 2, an Derrschwäche. Meiter Julius Grabowski, früher Pionier-Bat. Nr. 20, an Gehirnentzündung.

Ausland.

Ein Tagesbefehl des Kaisers über den Fall von Port Arthur. Der Zar hat gestern an die Armee und Flotte Russlands einen etwas schwierigen Tagesbefehl erlassen, aus dem aber deutlich seine Absicht hervorgeht, den Krieg fortzusetzen. Der Befehl lautet: Port Arthur ist nach elfmonatlicher Verteidigung in die Hände des Feindes übergegangen. Ohne Murren ertrag die Befehle die Entbehrungen und Qualen, mit Stolz verfolgte Rußland ihre Verdienste, die ganze Welt beugte sich vor ihrem heldenhaften Sinne. Frieden der Ache derer, die erfüllt von der Liebe zum Kaiser und zum Vaterlande, Helden, Ruhm den Lebenden! Unter Weaner ist kühn und stark, aber Rußland ist mächtig! aus schweren Prüfungen ging es mit neuer Macht hervor. Müge ganz Rußland vertrauen, daß die Stunde des Sieges bald anbricht. Gott segne Truppen und Flotte, damit sie den Feind niederwerfen und Rußlands Ehre und Ruhm rufen.

Schlappe einer russischen Streifkorp in der Mandchurie. Von der japanischen Garnison von Piantung wird gemeldet, daß am Donnerstag die Russen in der Nähe von Antou geschlagen wurden und sich in Unordnung nach Nord-Zalaoan, südlich von Niutschwang, zurückzogen unter Zurücklassung von 42 Toten und 16 Verwunden. Man glaubt, daß ihre Verluste über 200 Mann betragen. Am Freitag wurden die Russen von den Japanern bei Niutschwang geschlagen.

Sozialdemokratische Demonstrationen in Rußland. In Genschichan veranstaltete am

8. d.M. die sozialdemokratische Partei Straßen-demonstrationen, indem sie unter Vorantragen einer roten Fahne revolutionäre Forderungen ausbrachte. Als Militär eintraf, feuerte einer der Demonstranten Revolverkugeln ab. Der Gendarmier-unteroffizier, der die Fahne formnehmen wollte, wurde getötet. Bei der Verion, die diese Schüsse abgefeuert hatte, wurden bei der Verhaftung drei Revolver und dreißig Patronen, außerdem Proklamationen gefunden. Die Demonstranten wurden hierauf verhaftet. — Wieviel Personen von der Polizei verhaftet oder getötet worden sind, wird wieder nicht angegeben. Wahrscheinlich ist die Zahl zu groß.

Der Geldbedarf der österreichischen Regierung in den nächsten Monaten beziffert sich, wie unser Wiener Korrespondent berichtet, auf 211 Mill. Kronen. Dieser Betrag setzt sich aus folgenden Posten zusammen: 15 1/2 Mill. Notkredit, 53 1/2 Mill. zur Reindienung der den Staatsbanken für Tilgungszwecke von Staatsanleihenverleihungen in den Jahren 1903 und 1904 entnommenen Beträge und rund 142 Mill. als österreichischen Anteil an dem von den Delegationen bewilligten außerordentlichen Erfordernisse für Deeres- und Marinezwecke. Zur Bedeckung des Gesamterfordernisses von 211 Mill. soll Anleihe ausgeschrieben werden, vorausgesetzt, daß der Ende Januar zusammengetragene Reichsrat die betreffenden Vorlagen votiert, woran jedoch in Regierungskreisen nicht gezweifelt wird. Das Penium der bevorstehenden Parlamentstagung wird überhaupt vorwiegend ein finanzielles sein, da außer den obigen Gegenständen noch die Genehmigung der § 14-Verordnung betreffs des Budgetprovisoriums für das erste Semester 1905, ein Nachtragkredit für das Budget von 1904 in der Höhe von 25 Mill. und event. die erste Leistung des Staatsanleihegesetzes für 1905 auf die Tagesordnung gelangen wird. Als sicher wird angenommen, daß die Fiskalverwaltung die Diskussion vorläufig einstellen und der Verhandlung der sog. Staatsnotwendigkeiten keine inhaltlichen Schwierigkeiten bereiten werden; sie wollen eben noch demonstrieren, daß sie, wenn man ihnen — wie dies beim Sturze Körbers geschah — entgegenkommt, auch mit sich reden lassen. Ob sie aber nicht wieder in Wäld mit ihren „Postulaten“ an die Regierung herantreten, muß vorerst abgewartet werden.

Der König von Italien hat für die Maländer Simpton-Ausstellung 100 000 Lire gespendet.

Neues vom Tage.

Einen Fall ungläubiger Hobeit berichtet der „Apenr. Anzeig.“ aus dem Kirchspiel Jorckirch: Dort erlangte sich kürzlich ein Dienstmädchen Johannes Bendixen. Nachdem der jugendliche Selbstmörder vom Boden heruntergeholt worden war, etwa wie man einen Tod an einem Aufzug herunterläßt, wurde ein Sarg angefertigt, aber ohne vorher Maß zu nehmen. Als die Leiche hineingelegt werden sollte, erwies er sich als zu kurz. Trostdem zwangte man die Leiche, festsetzt mit dem schlechtesten Arbeitszeug, in den Sarg. Trostdem die Beine des Toten an dem einen Ende des Sarges herausgingen, wurde das Kopfende des Sarges zugehängelt, das andere Ende des Deckels wurde mit einem Stück Tau festgebunden und dann wurde bei entretender Dunkelheit die Fahrt nach dem Kirchhof angetreten, wo bei Laternenlicht die Beerdigung vor sich ging. So geschah es zu Rahve bei Jorckirch (Kreis Apenrade), Weihnachten 1904.

Mit 57 Jahren Urgröbner. In dem Dorfe Da bei Ederndörbe ist dieser Tage ein Kind geboren worden, das außer Eltern, Großeltern und Urgröbnern auch noch einen Ur-Urgröbner am Leben besitzt.

unzähligen Millionen Jahren hätten sogar in irgend einem Sumpfe gefressen und gemaakt und gelästert wie ordentliche Pflücker. — Schlafe wohl, du liebe, heilige Mutter Erde, und schlummere, bis dich Verdenklang und Blumenduft erweckt! . . . Curt.

Kleines Feuilleton.

Wochenplan der Königl. Hoftheater zu Dresden auf die Zeit von Sonntag den 15. Januar bis Montag den 22. Januar. Königl. Opernhaus: Sonntag: Die Stumme von Portici. Anf. 7 1/2 Uhr. Montag: „Häsel und Gretel“, Die Puppenfee. Anf. 6 Uhr. Dienstag: „Das Glöck“, Der Palazzo. Anf. 7 1/2 Uhr. Mittwoch: „Dorletta“. Anf. 7 1/2 Uhr. Donnerstag: „Häsel“. Anf. 7 1/2 Uhr. Freitag: Neu einstudiert: „Der König hat's gesagt“. Anf. 7 1/2 Uhr. Sonnabend: Die Königin von Saba. Anf. 7 1/2 Uhr. Sonntag: Die Zauberflöte. Anf. 7 1/2 Uhr. Montag: „Undine“. Anf. 7 1/2 Uhr. — Königl. Schauspielhaus: Sonntag: Für die Sonnabend-Abendstunden des 14. Januar: Neu einstudiert: „Sappho“. Anf. 7 1/2 Uhr. Montag: „Brand“. Anf. 7 1/2 Uhr. Dienstag: Die große Leidenschaft, „Ein Knopf“. Anf. 7 1/2 Uhr. Mittwoch: „Der Bureaufrat“. Anf. 7 1/2 Uhr. Donnerstag: „Brand“. Anf. 7 1/2 Uhr. Freitag: Die Welt, in der man sich langweilt. Anf. 7 1/2 Uhr. Sonnabend: „Aues Bernauer“. Anf. 7 1/2 Uhr. Sonntag: Zum erstenmal: „Dramatik in Putsch“. Anf. 7 1/2 Uhr. Montag: Zur Nachfeier von Lessings Geburtstag: „Minna von Barnhelm“. Anf. 7 1/2 Uhr. — Frau. Marie Hesse, eine junge Dresdnerin, hat am Stadttheater zu Leipzig als jugendliche wie als tragische Liebhaberin steigenden Erfolg zu verzeichnen. Sie ist eine Schülerin von Frau. Maria Weinert. — In dem Konservatoriums-Konzerte am Donnerstag den 19. Januar im Vereinshaus wird Herr Pianist H. Burmeister in eigener Bearbeitung und Reinstimmung der „Konzertstücke“ von Weber vortragen. An Stelle des an einem Armeiden erkrankten Herrn Prof. Petri wirkt der Violoncellist Herr Adrian Rappoldt mit. Herr Rappoldt spielt

Während dieser 87 Jahre alt ist, hat der Großvater erst das 57. Lebensjahr erreicht.

Mutter und Kind erstoren. Die Arbeiterin Kober suchte mit ihrem 13-jährigen Kind in einem Staße bei Lamsdorf (Böhmen) Obdach, wurde aber am nächsten Tage mit ihrem Kinde erstoren aufgefunden.

Ron der Straßenbahn abgeklüft. In Berlin fürzte gestern ein Trotzkler, der auf einen in rascher Fahrt befindlichen Tramswagen stiegen wollte, ab. Der Trittbrett des Anhängewagens stieß ihn in den Rücken, daß die Wirbelsäule brach. Er sofort verstarb.

Ein Fall echter Pocken in Berlin. Es ist nunmehr unabweisbar festgestellt worden, daß der pockenverdächtige Kranke, in die Charité eingeliefert worden, wirklich an echten Pocken leidet. Es sind erforderlichen Vorsichtsmaßregeln getroffen worden.

Schwere Stürme und Hochwasser werden aus Tanzig und Umgebung gemeldet.

Neuer Vandalismus. In gestern in Berlin verübt worden, nämlich die Befestigung, das Amts-Landgericht I, so sind jetzt die Mitternachtsbrücke beschädigt worden. An Mitternachtsbrücke sind durch Dammschläge an Verkürzungen am Mittelsockel bankende Städte abgesehen worden, an der Mitternachtsbrücke sind geringe Beschädigungen. Der Fall ist aufscheinend ein Selbstgeschätzter.

Ein Nebenwater. Der Muster Joseph Smid in Hohenstein (Böhmen) ließ seinen zwei-jährigen Sohn Johann verbrennen. Als die Polizei in Wohnung des Nebenwaters eindrang, lag die vier Kinder des Mannes, die keine mehr haben, fast unbefleckt auf lauzeltem Strohhalm, mit Ungeziefer bedeckt. Der Sohn Johann war bereits tot. Smid zog von dem Gasthause zum andern, vertraut seinen Kindern und beklammerte sich nicht um seine dauernswerten Kinder.

Eine 50-jährige Blinde verbrannt. Der 90-jährige Witwe Johanna Troppau fiel abends beim Feueranmachen Blut auf ihre Kleider, die alsbald in Flammen gefetzt wurden, ohne daß es die Besondere rechtzeitig bemerkte, da sie blind ist. Als die Pufferse der Armen Nachbarschaft beileiten, um die Flammen zu löschen, die Bedauernswerte schon so schwere Wunden erlitten, daß sie alsbald starb.

Solales.

Dresden, 15. Januar. Kinderpflege sonst und jetzt. Im Verein für Volksbildung sprach vor einigen Tagen Herr Alwin Dr. med. Flach über „Kinderpflege sonst und jetzt“. Redner stellte dar, wie in dem neuen Wechsel der Zeiten und unter den wechselliebenden Lebensbedingungen die Sitten- und Gebräuche der Kinderpflege sich geändert haben, die Kindespflege selbst stellt gewissermaßen einen Spiegel des Kulturzustandes dar. In einer der besten Kindermessier für den Fortschritt eines Volkes. Aufschluß darüber geben die Ueberlieferungen und Sagen der einzelnen Völker, die Aufzeichnungen der Ärzte, und nicht zum geringsten die Fundgrube uralter Ranges für die Kindespflege die bildlichen Darstellungen der Künstler Mittelalters. Die berühmtesten Namen eifern hier in der Darstellung von Geburt, Krankheit und die Widertünder

Hir von Bach, Elegie von Sinding, Mozart von Chopin und die „Reigenweiber“ Sarasate. Eintrittskarten sind im Konservatorium, Landhausstraße 11, 2 zu haben.

Ferdinand Bonn's Gattin Maria, kürzlich erst die Theaterkassiere verlor und bekanntlich vom Herdt ab unter der Leitung die Heroine des Berliner Theaters sein soll, hat soeben in Wien debütiert, zwar neben ihrem Gatten als „Wendelweib“, das Publikum des „Wendelweib“, dessen sehr bester Herr Bonn zurzeit ist, bereitet der Künstlerin einen Erfolg, der mehr ihrem äußeren Reiz und der Beliebtheit ihres Gatten als dem künstlerischen Standpunkt auf Maria Bonn's Leistung mehr als ansehlich. Die sich gar anständig dem Souffleur attachede junge Dame machte, nie und aus Wien schreibt, noch durch den Eindruck einer Anfängerin, deren ungewöhnliche Leistung sich in jeder Szene eben absolvierte Theaterkassiere gemahnt. Aufmunterungsbeifall, den man ihr zu wird die schöne Frau hoffentlich ausgereicht noch recht, recht viel zu lernen.

Bonn selber hat sein Wiener Gastspiel vom 17. Januar verlängert; dann geht Gattin zu neuer Gattinreise über. Der großen Leidenschaft, während das Malmdorf die mit Spannung erwartete Novität „Häsel und Gretel“ in den Hauptrollen, dirigiert Herr Thaler in den Hauptrollen, dirigiert.

Manuel Menendez, die durch ein Sonzognosche Verlobungsschreiben bekannt gewordene Oper des Italiensers Piffa, in Uraufführung am Teatro San Carlo Neapel stattfand, wurde von Direktor Gregor für die neue „Romische Oper“ als Weibendammer Bräute in Berlin ernannt. Das Werk galt als eine der ersten Rollen der neuen Bühne in Szene.

Prof. Dr. Ernst Abbé, der Vertreter der Carl-Zeiss-Stiftung, ist gestern nach Dresden gekommen.

Der Schelme Kommerzialhaus in Schramberg hat dem Landeshauptmuseum sein Museum für Zeitungsdruck bedeutendste Uhrensammlung der Welt geschenkt überwiesen.

zum Himmel macht die Seele frei. Wer in dem Himmelbuch am Tag und in der Nacht besonders zu lesen verzieht, der fähst sich klein und groß zugleich. Der lernt alle Leiden und Freuden, alles Dogma und allen Gesehrensopf belächeln. Dort ist der unfrer Erde verwandte Mars, der, wenn er uns einmal ganz nahe kommt, bloß lumbia 66 Millionen Kilometer entfernt ist. Was für Wesen müssen auf dir, du Stern des Kriegsgottes, wohnen! Groß an Geist und Körper; an Erfahrungen und Erfolgen und ungezählte Millionen Jahre voraus. Denn älter und viel länger bemohnt als unsre Erde bist du. Wasserarm ist da oben die Welt und reich an Land, gerade umgekehrt als bei uns. Die Meere sind flach und trocken immer mehr aus. Um das heilige, alles erhaltende Maß ringen da oben die unbekannt Wesen. Sie geben Tausende von gradlinigen, sich rechtwinklig schneidenden Kanälen durch das ausgetrocknete Land. Was für Riesenmaschinen müssen da oben die Ingenieure erfunden haben, um so gewaltige Werke, die man durch das Fernrohr von einem andern Stern aus erkennen kann, zu schaffen! Wie klein mag den Marsbewohnern unsre Erde erscheinen, auf welcher Wesen wohnen, die da glauben, ihnen sei allein das kleinste Heil widerfahren. Jetzt wird vielleicht gerade auf dem Vernalischen Platz der bekannte Strahnenastronom mit seinem großen Fernrohr leben und den neugierigen Nachschwärzern die Welt der Marsbewohner zeigen. Und wer weiß, zu welcher Zeit hebt vielleicht da oben auf einem Platz einer Riesenstadt auch ein Sternquader und schaut sich lächelnd unsre kleine Erde an. . . Ich merke, die Döbentust ist nicht gut für einen braven Staatsbürger. Sie macht revolutionär. Ich will lieber wieder hinabschleichen in die lärmende Großstadt, wo strenge Ordnung herrscht und das Auge des Gesetzes macht. Ich will in eine Kneipe gehen, wo brave Spielbürger große politische Fragen lösen und die Güte des Himmels preisen, der die Beleuchtungskörper: Sonne, Mond und Sterne für sie geschaffen hat und die Sicherheitsorgane an den Straßenenden der Großstadt. Und dann schlüpfen sie auf den verkräpften Darwin, der da erklärt hat, sie stammen von den Affen ab und ihre Urväter vor

den des Robbia, die sich als Majoliken... auch unsere Galerie ist reich an sol-

den in Berlin. Ameliebach ist... räumliche Anord-

und Hochwasser... Umgegend gen...

und Hochwasser... Umgegend gen...

und Hochwasser... Umgegend gen...

und Hochwasser... Umgegend gen...

und Hochwasser... Umgegend gen...

und Hochwasser... Umgegend gen...

und Hochwasser... Umgegend gen...

und Hochwasser... Umgegend gen...

und Hochwasser... Umgegend gen...

der Verkehr mit dem Zuge 7 Uhr 50 Min... vormittags ab Freiberg heute wieder auf-

An der Neuwahl des Rektors unserer... Technischen Hochschule für das Studien-

Die unter dem Protektorat der Königin... Witwe stehende Vermittlungsstelle für weib-

An der hiesigen Technischen Hochschule... fanden im Jahre 1904 folgende Prüfungen

Sof und Gesellschaft. Aus Anlaß der heutigen Einstellung des

Rechtshilfsverein für Frauen. Es sei hierdurch nochmals auf die nächste öffent-

Zur Geschäftsstelle auf der Elbe schreibt man dem „Schiff“: Auffig, 10. Januar.

Schneeverwehungen. Der am Freitag

Schneeverwehungen. Der am Freitag

Schneeverwehungen. Der am Freitag

äußert sie weiter, während etwa zu 1/2 in sein... dem Gehalt hergestellt werden. Er beschäf-

Die 14. Jahresfeier des Evangelischen... Arbeitervereins zu Dresden soll Sonntag den

Der abgeänderte Anstaltsplan für... den von der Ackermannstraße, der Lep-

Folgen des Sturmes. Man schreibt und: Trotz wiederholt warnender Notizen,

Platzmarkt am Altmarkt, Sonntag den 15. Januar 1905 mittags 1/2 Uhr.

Nur die Barbier- und Friseurgeschäfte... tritt am 1. Februar eine städtische Ver-

Am Centraltheater finden heute Sonntag... zwei Vorstellungen statt, und zwar wird nach-

Im Victoria-Salon finden heute Sonntag... wie immer 2 Vorstellungen 1/2 und 1/2

Alte Notizen. Im „Christlichen... Verein junger Männer“, Neumarkt 9,

Bad“ abgehaltene 1. große Maskenball ver... lief in der glänzendsten Weise. Welt über

Geh. Kommerzienrat Bahn vor dem Reichsgericht.

Der Prozeß gegen den Geh. Kommerzien... rat Viktor Bahn in Dresden kam gestern vor

Von den beiden Verteidigern ergriff au... nächst Dr. Behme das Wort. Beurlaubt sei

Das Urteil lautete auf Verurteilung der... Revision. In der Begründung wurde hervor-

Das Urteil lautete auf Verurteilung der... Revision. In der Begründung wurde hervor-

Das Urteil lautete auf Verurteilung der... Revision. In der Begründung wurde hervor-

Das Urteil lautete auf Verurteilung der... Revision. In der Begründung wurde hervor-

Stellen finden
Männliche
Hochgebildete Herren...

Geprüfter Heizer
Hochgebildete Herren...

Möbl. Zimmer
Hochgebildete Herren...

Mehreerichtige Polierere
Hochgebildete Herren...

Zigarrenfabrik
Hochgebildete Herren...

Herren,
Hochgebildete Herren...

Stellenlose Herren
Hochgebildete Herren...

Generalagenten
Hochgebildete Herren...

Generalagenten
Hochgebildete Herren...

Laekiermeister
Hochgebildete Herren...

Dragift.
Hochgebildete Herren...

Tüchtiger Schlosser
Hochgebildete Herren...

Diener
Hochgebildete Herren...

Herren und Damen
Hochgebildete Herren...

Markthelfer
Hochgebildete Herren...

Kutscher
Hochgebildete Herren...

Maschinenführer
Hochgebildete Herren...

Zeichner
Hochgebildete Herren...

Markthelfer
Hochgebildete Herren...

Zuverlässig. Schreiber
Hochgebildete Herren...

Tüchtige Reisende
Hochgebildete Herren...

Klempner,
Hochgebildete Herren...

Lohnender
Hochgebildete Herren...

Reparaturschlosser
Hochgebildete Herren...

Kognatbrennerei
Hochgebildete Herren...

repräsentabler
Vertreter
Hochgebildete Herren...

Tapezierer
Hochgebildete Herren...

Laborant.
Hochgebildete Herren...

Tüchtige Agenten
Hochgebildete Herren...

Biergrosshandlungen
Hochgebildete Herren...

„Seidenwaren.“
Hochgebildete Herren...

Nahrungsmittel-Branche
Hochgebildete Herren...

Zur Vermittlung
Hochgebildete Herren...

Feuerversicherung.
Hochgebildete Herren...

geeignete Vertreter,
Hochgebildete Herren...

Wajchinist
Hochgebildete Herren...

Lehrling
Hochgebildete Herren...

Schlosserlehrling
Hochgebildete Herren...

Lehrling
Hochgebildete Herren...

Lehrling
Hochgebildete Herren...

Lehrling
Hochgebildete Herren...

Lehrling
Hochgebildete Herren...

Lehrling
Hochgebildete Herren...

Lehrling
Hochgebildete Herren...

Lehrling
Hochgebildete Herren...

Lehrling
Hochgebildete Herren...

Lehrling
Hochgebildete Herren...

Lehrling
Hochgebildete Herren...

Lehrling
Hochgebildete Herren...

Lehrling
Hochgebildete Herren...

Lehrling
Hochgebildete Herren...

Lehrling
Hochgebildete Herren...

Lehrling
Hochgebildete Herren...

Lehrling
Hochgebildete Herren...

Lehrling
Hochgebildete Herren...

Lehrling
Hochgebildete Herren...

Lehrling
Hochgebildete Herren...

Lehrling
Hochgebildete Herren...

Lehrling
Hochgebildete Herren...

Lehrling
Hochgebildete Herren...

Lehrling
Hochgebildete Herren...

Lehrling
Hochgebildete Herren...

Lehrling
Hochgebildete Herren...

Zu verkaufen. Immobilien. Schönes Hausgrundstück. langjährig betriebener Garten mit über 2000 Bäumen...

Wiederholungsanzeigen. Fracks, Klavier, Pianinos, Ladeneinrichtungen, Augsburgerstr. 12.

Wiederholungsanzeigen. Fracks, Klavier, Pianinos, Ladeneinrichtungen, Augsburgerstr. 12.

Wiederholungsanzeigen. Fracks, Klavier, Pianinos, Ladeneinrichtungen, Augsburgerstr. 12.

Wiederholungsanzeigen. Fracks, Klavier, Pianinos, Ladeneinrichtungen, Augsburgerstr. 12.

Airedale Terrier. Rasse, sogen. Kriegshund, mit bestem Stammbaum, zimmetrotz, wachsam, ist zu verkaufen. Vikinger Str. 40, I. Hof. 19216

Wiederholungsanzeigen. Fracks, Klavier, Pianinos, Ladeneinrichtungen, Augsburgerstr. 12.

Wiederholungsanzeigen. Fracks, Klavier, Pianinos, Ladeneinrichtungen, Augsburgerstr. 12.

Wiederholungsanzeigen. Fracks, Klavier, Pianinos, Ladeneinrichtungen, Augsburgerstr. 12.

Wiederholungsanzeigen. Fracks, Klavier, Pianinos, Ladeneinrichtungen, Augsburgerstr. 12.

Wiederholungsanzeigen. Fracks, Klavier, Pianinos, Ladeneinrichtungen, Augsburgerstr. 12.

Wiederholungsanzeigen. Fracks, Klavier, Pianinos, Ladeneinrichtungen, Augsburgerstr. 12.

Wiederholungsanzeigen. Fracks, Klavier, Pianinos, Ladeneinrichtungen, Augsburgerstr. 12.

Wiederholungsanzeigen. Fracks, Klavier, Pianinos, Ladeneinrichtungen, Augsburgerstr. 12.

Wiederholungsanzeigen. Fracks, Klavier, Pianinos, Ladeneinrichtungen, Augsburgerstr. 12.

Wiederholungsanzeigen. Fracks, Klavier, Pianinos, Ladeneinrichtungen, Augsburgerstr. 12.

Wiederholungsanzeigen. Fracks, Klavier, Pianinos, Ladeneinrichtungen, Augsburgerstr. 12.

Wiederholungsanzeigen. Fracks, Klavier, Pianinos, Ladeneinrichtungen, Augsburgerstr. 12.

Wiederholungsanzeigen. Fracks, Klavier, Pianinos, Ladeneinrichtungen, Augsburgerstr. 12.

Wiederholungsanzeigen. Fracks, Klavier, Pianinos, Ladeneinrichtungen, Augsburgerstr. 12.

Wiederholungsanzeigen. Fracks, Klavier, Pianinos, Ladeneinrichtungen, Augsburgerstr. 12.

Wiederholungsanzeigen. Fracks, Klavier, Pianinos, Ladeneinrichtungen, Augsburgerstr. 12.

Wiederholungsanzeigen. Fracks, Klavier, Pianinos, Ladeneinrichtungen, Augsburgerstr. 12.

Wiederholungsanzeigen. Fracks, Klavier, Pianinos, Ladeneinrichtungen, Augsburgerstr. 12.

Wiederholungsanzeigen. Fracks, Klavier, Pianinos, Ladeneinrichtungen, Augsburgerstr. 12.

Wiederholungsanzeigen. Fracks, Klavier, Pianinos, Ladeneinrichtungen, Augsburgerstr. 12.

Wiederholungsanzeigen. Fracks, Klavier, Pianinos, Ladeneinrichtungen, Augsburgerstr. 12.

Wiederholungsanzeigen. Fracks, Klavier, Pianinos, Ladeneinrichtungen, Augsburgerstr. 12.

Wiederholungsanzeigen. Fracks, Klavier, Pianinos, Ladeneinrichtungen, Augsburgerstr. 12.

Wiederholungsanzeigen. Fracks, Klavier, Pianinos, Ladeneinrichtungen, Augsburgerstr. 12.

Wiederholungsanzeigen. Fracks, Klavier, Pianinos, Ladeneinrichtungen, Augsburgerstr. 12.

Wiederholungsanzeigen. Fracks, Klavier, Pianinos, Ladeneinrichtungen, Augsburgerstr. 12.

Wiederholungsanzeigen. Fracks, Klavier, Pianinos, Ladeneinrichtungen, Augsburgerstr. 12.

Wiederholungsanzeigen. Fracks, Klavier, Pianinos, Ladeneinrichtungen, Augsburgerstr. 12.

Wiederholungsanzeigen. Fracks, Klavier, Pianinos, Ladeneinrichtungen, Augsburgerstr. 12.

Kaufgesuche. Sie finden Käufer oder Teilhaber für jede Art hiesiger oder auswärtiger Geschäfte, Fabriken, Grundstücke, Güter und Gewerbebetriebe rasch u. verschwiegen ohne Provision, da kein Agent, durch E. Kemmer, Dresden-A., Infanterie-Str. 10, I. Hof. 19277

Produkten-Geschäft. Sie finden Käufer oder Teilhaber für jede Art hiesiger oder auswärtiger Geschäfte, Fabriken, Grundstücke, Güter und Gewerbebetriebe rasch u. verschwiegen ohne Provision, da kein Agent, durch E. Kemmer, Dresden-A., Infanterie-Str. 10, I. Hof. 19277

Wiederholungsanzeigen. Fracks, Klavier, Pianinos, Ladeneinrichtungen, Augsburgerstr. 12.

Wiederholungsanzeigen. Fracks, Klavier, Pianinos, Ladeneinrichtungen, Augsburgerstr. 12.

Wiederholungsanzeigen. Fracks, Klavier, Pianinos, Ladeneinrichtungen, Augsburgerstr. 12.

Wiederholungsanzeigen. Fracks, Klavier, Pianinos, Ladeneinrichtungen, Augsburgerstr. 12.

Wiederholungsanzeigen. Fracks, Klavier, Pianinos, Ladeneinrichtungen, Augsburgerstr. 12.

SLUB. Wir führen Wissen. zahlende Abonnenten haben die Dresden Neuesten Nachrichten. Publikations-Organ I. Ranges für Dresden, ganz Sachsen und Mitteldeutschland. 400000 Mk. gesucht. Welcher Menschenfreund unterfügt einen Krebskranen, ebrigen Weidwittmann und Familienoberen, dem zu seinem sehr gut gebenden Weidwittmann die Betriebsmittel fehlen, durch e. größeren Darlehen. Gest. auf Postgrundstück. Gest. 2. Hof. Nr. 11. 19286. Exp. d. Bl.

Allgemeine Industrie-Aktiengesellschaft in Liquidation.

In der am 29. November 1904 abgehaltenen Generalversammlung wurde beschlossen:

Die der Allgemeinen Industrie-Aktiengesellschaft in Liquidation zugehörigen Aktien der Nordischen Elektrizitäts- u. Stahlwerke in Danzig sollen an ihre Aktionäre im Verhältnis von 4 : 1 verteilt werden.

Besitzer von Beträgen unter 4000 Mk erhalten Zertifikate über die jeweiligen Teilbeträge der zu verteilenden Aktien.

Zu Treuhändern für diese Zertifikate werden die Allgemeine Deutsche Kredit-Anstalt Abteilung Dresden, hier, und das Bankhaus Gebr. Arnhold, hier, bestellt.

In Ausführung dieses Beschlusses fordern wir unter Aktionäre auf, die auf ihren Anteil entfallenden Aktien bzw. Zertifikate der Nordischen Elektrizitäts- und Stahlwerke in Danzig bei den obengenannten Bankhäusern vom 23. Januar ab bis mit 4. März 1905 in Empfang zu nehmen.

Zu diesem Zweck sind unsere Aktien mit doppelten von den obengenannten Treuhändern zu bescheidenden Nummern beschriftet, welche beide mit der Ausstellung des Empfangs über den erhaltenen Betrag an Aktien bzw. Zertifikaten versehen sein müssen.

bei der Allgemeinen Deutschen Kredit-Anstalt Abteilung Dresden und bei dem Bankhaus Gebr. Arnhold, Dresden, einzureichen. Die Aktien werden mit einem Stempelabdruck über die erfolgte Ausgabe der auf sie entfallenden Aktien bzw. Zertifikaten versehen und den Einreichern zurückgegeben werden.

Dresden, 14. Januar 1905. 18306

Allgemeine Industrie-Aktiengesellschaft in Liquidation. Dr. Getz. M. Hörisch.

Vereine

Evangelisations-Versammlungen

in der Auenkirche, Neue Gasse 8. (Eintritt frei für jedermann)

Montag, 16. Jan. 8^{Uhr}: Freiheit, die Würde des Menschen.

Dienstag, 17. Jan. 8^{Uhr}: Das Leben ist der Güter höchstes nicht; Der Liebel grösstes aber die Schuld. (Schiller.)

Mittwoch, 18. Jan. 8^{Uhr}: Ach, ich bin des Treibens müde, Was soll all der Schmerz und all die Lust? Süßer Friede, süßer Friede, Komm, ach komm in meine Brust! (Gretche)

Zionistische Ortsgruppe, Dresden.

Montag den 16. Januar abends präzis 9 Uhr im Saale „Herzogin Garden“, Chra Allee, Vortrag des Herrn Reichsmann Gronemann, Hannover: „Die Emigrationsfrage und der Zionismus“. Eintritt frei. Gasse mitteilbar. Der Vorstand.

Rechtsschutzverein für Frauen.

Freitag den 17. d. M. abends 8 Uhr im großen Saal bei Weinhold

Oeffentl. Versammlung.

Tages-Ordnung: „Das kommunale Wahlrecht der Frauen“ Referent: Fräulein Dr. Elisabeth Gottholmer-Deilin. — Diskussion. — Zutritt und Redebeitrag für jedermann. 19008

Verein für Volksbildung.

Amalienstraße 12, I. Et.

Ende Januar beginnen in unserem Vereinslokal neue Unterrichtskurse in Buchführung, engl. u. franz. Sprache u. d. Schönschreiben. Anmeldungen werden jederzeit entgegengenommen; a. Kurse 3 Monate 5 Mk. (19013) Per Vorst.

Der unterzeichnete Verein eröffnet Montag den 23. Jan. 1905 abends 8 Uhr in seinem Vereinslokal „Deutsches Haus“, Kellereigasse 16 einen

Unterrichtskursus für Anfänger.

Damen u. Herren werden hierzu freundschaftlich eingeladen. Honorar einzeln, 3 Semester 6 Mk. Der Stenographenverein „Gabelberger“ zu Dr.-Löbtau.

Klempner-Innung zu Dresden.

Montag den 23. Januar 1905 abends 7 Uhr

Innungs-Versammlung

im Saale des Restaurants „3 Raben“, Wartenstr. 2, I. Etage. Die Tagesordnung wird jedem Mitglied wie bisher zugehen, zudem ist dieselbe in Nr. 15 der „Dresdner Nachrichten“ bekannt gegeben. Kur 24 des Statuts hinweisend, erlaubt um jahresweises und punktuales Erheben. Der Vorstand, Friedr. Lange, Obermeister.

Stenographie. Gratis.

Dienstag, 17. Jan., Pot. Stadt Petersburg, H. d. Brauentricke, u. Mittwoch, 18. Jan., H. d. „Niederwaldental“, Blafewiger Str. 40, abends 9 Uhr beginnt je ein

Gratis-Kursus

f. Damen u. Herren. Lehrmittel 1,50 Mk., Dauer 10 bis 12 Std. Nachbild. 1. März, Zeit d. perfekten Stenograph. Stenographenverein Dresden-Weh.

Aranken-Unterstützungs- und Sterbefälle „Eudoxia“

Samstag den 22. Januar: Gr. humor. Konzert im großen Saale des „Wetrenschlößchen“. Nach dem Konzert und Ball. Anfang nachm. 4 Uhr. Eintrittskarten sind bei all. Verwaltungsmittgliedern und dem Vortzen zu entnehmen. Um zahlreiche Beteiligung der Mitglieder und deren Angehörige bitten. Die Gesamtsammlung.

Rechtsschutz-Verein für Frauen.

Frauen u. Mädchen aller Stände erhalten in Rechtsfällen jeder Art unentgeltlich Auskunft u. Rat. Sprechtage: Montag, Mittwoch u. Freitag 7-7 Uhr abends. Nachweis von Wohlthätigkeitskassen u. Unterstützung-Vereine, Freitag von 5-7 Uhr. Terrassen-ufer 3, 3. Etage. Selbst sind auch Formulare für Ehevorschläge zum vermögensrechtlich. Schutz der Frau l. Angehörige aller Stände u. Berufsstände unentgeltlich zu haben.

Gewerbe-Verein

Montag den 16. Januar abends 7/8 Uhr

Versammlung. Revisions-A. e. d.

Herr Prof. Alexander Strauß aus Wien, U. a. „Julius Cäsar“, große Romane, Schafepare, „Frau Judith“, Ballade aus dem Ungarischen von Prof. Ad. Kul Bunsch; „Die Wallfahrt nach Kebluar“ v. O. Peine u. c.

Montag den 23. Januar

Vortrag

des Herrn Staatsanwalts Dr. jur. Wulken: „Die gegenwärtigen Reformvor schläge für Strafprozedur u. Strafgefangenen.“

Die Generaldirektion der Kgl. Sammlungen für Kunst u. Wissenschaft hat aus zum freien Eintritt in öffentliche Kgl. Sammlungen eine Anzahl Karten gütlich überwiehen. Dieselben können in unserer Geschäftsstelle gegen Vorlegung der Mitgliedskarte in Empfang genommen werden. Der Vorsitzende, Richard Portwin.

Schneider-Innung zu Dresden.

Montag den 23. Januar abends 7 Uhr

I. diesjährige ordentliche Innungsversammlung im Innungshause, Webergasse 28, I.

Tagesordnung:

1. Aufnahme neuer Mitglieder.
2. Bericht über die IV. Jahresrechnung 1904 von den der Innung angehörenden Räten.
3. Feststellung des Haushaltsplanes auf das Jahr 1905.
4. Neuwahl der nach § 30 ausstehenden Vorstandsmitglieder, der Herren Paul Schulte, Kassierer Hermann Wittenhahn, stellvertretender Kassierer, und Ernst Ziemer, Beisitzer.
5. Neuwahl des nach § 43 ausstehenden Mitgliedes vom Ausschuss für das Geleiten- und Herbergsweien, Herrn Oswald Seidel.
6. Neuwahl des nach § 44 ausstehenden Mitgliedes vom Ausschuss für das Geleiten- und Herbergsweien, Herrn Hermann Müller.
7. Neuwahl des Ausschusses für das Rechnungsprüfen u. d. Weikern u. Verrechnungskontrolle.
8. Innungsangelegenheiten.
9. Um punktuales Erheben der Beiträge.
10. Julius Arnold, Obermeister.

Schuhmacher-Innung.

Montag den 23. Januar 1905 abends 8 Uhr

Haupt-Versammlung

Montag den 23. Januar 1905 abends 8 Uhr Scheffelstr. 10, I. Tagesordnung:

1. Aufnahme neuer Mitglieder.
2. Aufnahme u. Vorsprechen von Verträgen.
3. Vortrag der Jahresrechnung von 1904.
4. Bericht der Rechnungsprüfer u. Rechnungsprüfung derselben.
5. Bericht der Kommissionen.
6. Bericht über die Tätigkeit des Vorstandes durch den Schriftführer.
7. Feststellung des Haushaltsplanes auf das Jahr 1905.
8. Wahl des I. Obermeisters an Stelle des ausstehenden Herrn Bod.
9. Wahl des Schriftführers an Stelle des ausstehenden Herrn Lorenz.
10. Wahl von vier Beisitzern an Stelle der ausstehenden Herren Börner, Pfeiffer, Springer u. Winkler und von drei Erläuterungsmännern.
11. Wahl von zwei Weikern für das Geleiten u. Herbergsweien u. zwei Weikern für das Herbergsweien, letztere zwei gelten als Beauftragte der Innung.
12. Allgemeine Innungsangelegenheiten. Joh. Bod, I. Obermeister.

Kampfgenossen
von 1870/71 zu Dresden.
Mittwoch den 16. Januar von abends 8 Uhr an

Centralhalle

zur Erinnerung an die vor 34 Jahren erfolgte Wiederanrichtung des Deutschen Reiches:

Patriotisches Fest-Konzert

unter gütiger Mitwirkung des Männer-Gesang-Vereins „Niederreis-Harmonie“ (Leitung: Herr Kantor W. Herrmann).

Hierzu: Ball. für Kampfgenossen — durch Ser. Zeichen od. Ausweisarte legitimiert — u. deren Familienangehörige kostenlos. 19023

Der geschäftl. Ausfüh.

Don-Carlos

Freitag Sonntag den 15. Jan. 1905.

Tänzerchen

im Stabl. „Goldener Anker“, Pansbühl. Anf. 8 Uhr.

Dienstag, 17. Jan. 8^{Uhr}: 3. Geichichtstheater u. Ball im Saal des „Eudoxia“ Anfang 8 Uhr.

Titus.

Freitag Sonntag: Theater und Ball „Palast“, Freiherg Str. Hergezeugsführer. Anf. 8 Uhr.

Junge Herren u. Damen

welche gefonnen sind, einzutreten, können ihre Abt. u. „D. S.“ postlagernd Vobtau niederslegen. 19021

Zitherpieler

können e. Klub betreten Donnerstag ab. 9 Uhr Hotel Peterburg, 2. d. Brantenstr. 19022

Herren, die gel. sind, ein all. Musikklub beizut. hier um 10 Uhr u. d. 2077. Exp. d. 21.

Requellab Nummer nicht noch 3 Herren f. Mittwoch. Zu u. 8 1/2 Uhr Theaterstr. 5. 19023

Achtung!

Herren, die gefonnen sind, einem Dienstag-Gezellschaf beizutreten, u. d. werte Adr. Poststr. 10 abgeh. 19026

Sieg auf Sieg

im Melde der Schönheit, Anmut und Jugend erregt man durch täglichen Gebrauch von

Läntzschels echt. Gurkenmilchseife.

zu haben a. Stadt 50 Pl. bei Georg Händel, Poststr. 19027

Herren, die gefonnen sind, einem Dienstag-Gezellschaf beizutreten, u. d. werte Adr. Poststr. 10 abgeh. 19026

Reizende Neuheit!

Schmuckstücke mit edlen, farbenprächtig. Schmucksteinen, als Einlage. Großer Erfolg! Wiederverkäufer des. Kadant. Auskunft erteilt E. Buchholz, Rändchen 20. 19028

Selbstgefertigte

Wiederhergestellte, sowie fertige Schmuckstücke empfiehlt Karl Seis, Schneidermeister, Neue Gasse 14. 19029

Jeder Kunde erzielt Bestellung durch eine u. 20 Spezialitäten herausgegeben. Preis, jed. Krante u. bel. beland. Preis, a. 20 Pl. d. Postmanns Verlag, Berlin W. 19030

Reparaturwerkstatt.

Grösste, beste u. billigste Beerdigungs-Anstalten in Dresden und Umgebung. Eigene Sargfabrik und Magazin. Trauerwaren-Magazin. Man vergleiche die Tarife.

PIETÄT UND HEIMKEHR

Die Rechnungen werden nur nach bedinglich eingereichtem Tarif aufgestellt u. abgemessen. Nicht abgemessene Rechnungen sind zurückzuweisen.

Beerdigung aller auf das Beerdigungswesen bezüg. Angelegenheiten hier wie auswärts sowie Bestellung der

Bezirks-Heimbürgerin

durch die Comptore:

Am See 26 Bautznerstr. 37

Telephon 157. Telegr.-Adr.: Pietät Dresden. Telephon 9572. Bitte genau auf Firma und Hausnummer zu achten!

Ausverkauf wegen Konkurs.

Friedrichs-Allee 2. Viktoriahaus (Promenadenseite). Die zur Konkursmasse der Firma Albert Hausteil, hier, gehörigen Vorräte an:

Figuren, Büsten, Gruppen, Vasen, Schalen, Blumenstücke, Nippes, Wandschmuck etc. in Elfenbein, Porzellan, Terrakotta, Bronze u. Majolika, ferner: Säulen, Konsolen, Alabasterkressen, Fensterbilder, Zinnbecher, Schmecksachen etc. werden zu anderweit herabgesetzten Preisen

Kommissionar: Canzler, Konkursverwalter.

Ausverkauf wegen Konkurs.

Schlossstrasse 6. Die zum Konkurs der Firma „Siegfried Falkenstein“ hier gehörigen Vorräte bestehend aus:

Portemonnaies, Zigarren- u. Zigaretten-Etuis, Portefolios, hochmod. Damengürteln, Anhängertaschen aus Leder u. Metall, Tagebücher, Poecil-, Postkarten- u. Photographie-Alben, Reisetaschen aus echtem Kieleder in allen Größen u. Farben, Handkerchen aus Segeltuch, echt. Rohrplatten u. Händleder gearbeitet, Krageu, Handschuhe, Krawatten- u. Handschuh-Kästen, Papierkörben, Truhen usw. werden zu herabgesetzten Preisen ausverkauft.

Kommissionar: Canzler, Konkursverwalter.

Versteigerung.

Morgen Montag den 16. Januar abends 10 Uhr an gelangt Trebschke I

1 grosser Posten verschied. Schuhwaren

für Herren, Damen und Kinder

zur freiwilligen Versteigerung. Besichtigung früh von 8 bis 10 Uhr. Ernst Pechfelder, vom Rate prof. Auktionator und gerichtl. Taxator.

Versteigerung wegen Konkurs.

Morgen Montag den 16. Januar vorm. von 10 Uhr an gel. in Nieder-Ischnitz, Moritzberger Str. 14 (Bahn- u. Strassenbahnstation Kötzschobrot) die zum Konkurs des Kaufmanns Hermann Kubitz gehörigen Vorräte an:

Kolonialwaren, Delikatessen, Weiss-, Rot- und Dessert-Weinen, Likören, Fruchtinserven, Zigaretten, trockenen Gemüsen etc. sowie 1 Paar Honig, 110 l Weinessig-Essenz, 450 Pfund Sirup, 210 Pfund Honig, ein grosser Posten Daten und Bentei etc. etc. zur Versteigerung. Besichtigung 8-10 Uhr. Tel. 2062. Friedrich Schlechte, Auktionator und verpflichteter Taxator.

Versteigerung.

Dienstag den 17. Januar vorm. von 10 Uhr an gelangt Amalienstrasse 12, teils zu einer Verlassenschaft gehörig, teils in anderem Auftrag:

Möbel, gute Kleidungsstücke, Wäsche, Portieren, Gardinen, Vitrinen, Bau-geräte, 8 Paar Schneeschuhe, 1 Steinammlung, ein Herren-, 1 Damen-Rover, 1 selbstst. Zimmerpringbrunnen, 1 Petroleumkolben, 1 Nähmaschine, 1 schmelzdeiserne Gasampel, Hängelampe, 1 Zithertisch, 2 Aufwandsbücher u. v. a. zur freiwilligen, sowie zu Konkursverfahren gehörig: Kleidungsstücke zur Versteigerung. Besichtigung 8-10 Uhr. 113 Friedrich Schlechte, Auktionator u. vorkpl. Taxator.

Möbel-Auktions-Halle, Galeriestrasse 9, im Laden.

Um die Restbestände nach der Inventur vollständig zu räumen, werden zu jedem annehmbaren Preis verkauft: 30 Bettstellen mit Matrassen, 25 Schränke, Vertikal-Rückenmöbel, Kamin- u. getriebene edle Stühle und Stühle, 13 Sofas, 1 Kamin- u. d. Charolonne's Steg, u. Anzulehische, Bayern, Servier- u. Waldstühle, Schreibische und Stühle, Kommoden, Stageren, 200 Robleisuhle, 12 Truhen, 10 Weilerbügel, Säulen, Banchenständer, ganzes Einbaumwerk mit Rücken, Wäcker und Wäckerbänke 50 Teppiche, Kamin, Portieren, 20 große Gardinen, Vitrinen, Tisch, Zehlab, Netze und Steppdecken, 20 Duzend Gläser, fertige Tisch- und Bettwäsche u. a. m.

9 Galeriestrasse 9, im Laden. A. Frank, Auktionator.

Ausverkauf wegen Konkurs

Große Brüdergasse 16.

Die zum Konkurs der Möbelhändlerin Ottilie verm. Höser hier gehörigen grossen Vorräte von:

Büfetten, Schreibtischen, Vorkaalgarderoben, Vertikal-Polstermöbeln, Trumeaus und Pfeiler-Spiegeln, Kommoden, Nähtischen, Stageren, Bauerntischen, Büsten-Ständern, Klavier-Sesseln usw. kommen im obigen Lokale zu bedeutend ermäßigten Preisen zum Ausverkauf.

Otto Holze, Konkurs-Verwalter.

Wettinerstrasse 7, I. schrägüber dem Tivoli.

Montag, Dienstag und Mittwoch soll ein großes Lager Tischler- u. Polstermöbel verkauft werden: 18 Sofas mit Kameistoffen in Blau, 3 Polsterarmaturen, 15 Vertikale mit Matz., 20 edle u. gemalte Kleiderkränze, Vertikal-Salon u. Nachtschilde mit Rahmenplatten, 6 Dbd. div. Stühle, Ausreiß- u. Vertikale Salon u. Speisezimmerstühle, Servier- u. Bauerntische, Rückenmöbel, 5 Vertikale u. Vertikale, 5 Kuppel-Büfette, 10 Herren- u. Damenkleiderstühle, 50 Truhen, 10 Kleiderbügel, 10 kompl. Anzulehmaschinen, 1 Selbstst. Tisch, 2 Vertikale, 20 Bücherstühle, Veltren, Bilder, Gardinenstangen, 2 hohe Kubb. u. mit Schloß u. v. m. Die gefaht. Möbel f. 4-6 Wochen liegen bleiben. H. Unger, Aukt.

Sonntag
den 15. Januar
1905.

Unterhaltungsblatt

der
Dresdner Neuesten
Nachrichten.

Umgang mit Brautleuten.

Von Roba Roba.

Nachdruck verboten.

Die landläufigen Ratgeber des guten Lebens lassen uns sofort im Stich, wenn wir in eine ungewöhnliche Situation geraten. — Der verwiderteste eine ist der Verkehr mit Brautleuten. Keine Gelegenheit ist ihnen erforderlich so viel Takt und Verstand, wie diese. Mit dem angeborenen Anstandssinn sieht man da jämmerlich auf, verständnislos Leute, die über dergleichen verfügen.

Denn jedes wie immer geartete Verhältnis wird dritten zu einem Brautpaar hat Folgen und oft die peinlichsten. Der Heele Blick, der dem Paar den Störenfried ansieht, schlingt unwiderleglich den besonders im hohen verbreiteten Glauben an das mal

schonlich als Gesellschaft (Elefant) bezeichnen zu werden, ist die weitaus seltsamste und mildeste Form des Zusammenstehens mit einem Brautpaar. Der Elefant ist ein Tier mit hypotrophisch entwickelten Hinterextremitäten. Er merkt die Abicht und ist daher in der Lage, einer Verstimmung vorzubeugen, indem er alle seine Sinne außer Dienst stellt, immer voraussetzt, ohne sich umzusehen und sich überhaupt, so immer es der Wille der Brautleute erfordert man, zu Wasser und zu Land, in Stürmen und Unternehmungen aller Art, zu allen Zeiten und Gelegenheiten sichtbar macht. — Damit ist die Rolle des Elefanten vollkommen erschöpft. Sie ist so einfach, daß sie selbst Tanten und andre minder degabte Naturen zur Zufriedenheit der Brautleute spielen können. Man kann die Rolle aber auch mit der Angabe zurückweisen, daß sie der Individualität des gewählten Trägers nicht entspreche. Denn kein Mensch kann gezwungen werden, einem Brautpaar und bewußt Gesellschaft zu leisten.

Wenn anders, unendlich schwieriger nämlich, steht die Sache, wenn uns ein Brautpaar, verheiratet oder getrennt, zufällig begegnet. Ist die Kunde von der Verlobung schon früher zu uns gedrungen, dann vermögen wir uns leicht noch zu fassen und ohne arge Verletzungen der gesellschaftlichen Regeln rechtzeitig zurückzuziehen. Daburhin gewinnen wir mindestens eine Gelegenheitsur zur Ueberlegung und lassen das nächstmal gewappnet auf. — Erhalten wir aber von der Verlobung erst an Ort und Stelle, dann heißt es, gleichgültig ob nur der männliche, nur der weibliche Teil, aber beide Teile Aug in Aug vor uns stehen, daß mit Aufwand aller Geisteskräfte aus der schwierigen Situation befreien, und zwar ohne die empfindlichen Verlust an Ansehen und ohne Aufgabe aller Ueberzeugungen.

Nach dieses unvorhergesehenen Zusammenstoßes kann zweierlei Art sein. — Die schmerzlichere ist eine Begegnung mit dem Brautigam.

Angenommen, ein bisher unbekannter Freund oder doch guter Bekannter teile uns zufällig, hat auf unsre höfliche Frage nach einem Wohlbehinden so antworten, seine Verlobung mit Fräulein Steffi mit. — Wie haben wir uns nun zu benehmen? — Vor allem heißt es Oekonomie mit Sekunden treiben. Das geschieht am besten durch einen legeren warmen Händedruck und freudig überraschtes Augenleuchten. Welche Symptome inniger Anteilnahme sind bei kulturellen Menschen fast Reflexbewegungen und erfordern weder Kunst, noch Zeitaufwand. — Er folgt dann ein herzliches: „Hi! Gratuliere!“ das so oft zu wiederholen ist, bis die folgende Gedankenfette geschlossen hat. Wir haben nämlich unverzüglich aus dem mehr oder weniger veränderten Mienen des Freundes und den uns keineswegs unbekanntem Berührungsumständen der Braut den Schluss herzlichen, warum die beiden wohl den übertrieben Schritt getan haben mögen. — Finden wir, daß unser Freund leider nicht anders gefasst hat, dann kommt der Grundsatz: „Gute dir, morgen mir“ zur Geltung. Wir beschalten unsere liebreichen Lippen bei und tun, als wären wir im Begriffe, vor Vergnügen auf einem Bein dankszusprechen. Das bereitet unsem Freunde eine für uns ganz wertvolle Wonne und läßt in ihm den Plan reifen, unser gutes Benehmen gegenwärtig nachzuahmen. Milde Worte, die unsern Lippen dabei zu entspringen haben, seitigen diesen Plan noch, zeugen von unsrer unerschütterlichen Geistesgegenwart und täuschen den Freund über manche bittere Minute hinweg. Hat er noch mehr so taktvolle Sätze, wie wir es sind, so kann er vielleicht sogar in den ihm einschläfernden Wahn versetzt werden, daß er eine Liebesheirat eingegangen.

Sie zu dem älteren hervorprudenten: „Hi! Gratuliere!“ (einschließlich) bleibt unser Verhalten dem eben beschriebenen auch dann gleich, wenn unser Freund sozusagen freiwillig, das heißt schuldlos, betreten wollte. Um davon einfach abzurufen, wäre ebenso alt, wie gefährlich. Man bedenke, daß er sich ja im Augenblicke entweder im Stadium VI a) eines akuten Magenkatarrhs oder in einer schweren Liebeskrise befindet. Jeder offene Widerspruch müßte sein Nervensystem zerrütten, trostlos festhalten an der vorgefaßten Richtung zeltigen, und ein Zweikampf auf gefährliche Höhen mit den landesüblichen Verheerungen wäre unausweichlich. Solche Vorkälle gefährden aber nicht nur unsre teure persönliche Sicherheit, sondern auch das Wohlbefinden unsrer künftigen Absichten. — Quelle und nämlich Aphrodisiaca.

Mit Gewalt und Offenheit ist also nichts zu erreichen. Vorsicht, Diplomatie, ein Rästel über Rästel ist alles.

In der Schlußmacheri mag es Patentleuten sein, über die man jedes Schimpf schlagen kann; bei uns Diplomaten muß man spezialisieren. Jede Verlobung will anders behandelt, das heißt rückgängig gemacht sein. — Die Mühe des Nachdenkens, die wir uns da geben, wird herrlich belohnt durch das später eintretende Gefühl der Genugtuung, einen Freund vor dem Sturze in die Ehe bewahrt zu haben.

Sie können hier natürlich nicht alle Möglichkeiten erschöpfen. Genug, wenn wir aus der endlosen Reihe die wichtigsten und markantesten Typen hervorheben.

Ein unser Freund zum Beispiel in die Rebe einer habhabanten Kofette geraten, so ist es gut, sich unmittelbar nach dem Glückwunsch zur Verlobung zu erkundigen: „Na, und was macht denn das wundervolle gnädige Fräulein Braut, wenn ich fragen darf? Tragt das gnädige Fräulein noch immer ihre süßen himmelblauen Strumpfbändchen?“ — Durch diese an sich unschuldige Frage wird der glückliche Brautigam zu innerer Einsicht angeleitet.

Angenommen, die Braut habe sich eines magdlichen Vorlebens bedient und sich bloß vor dem einmal daneben verlobt, so ist es gut, an diesen geringfügigen Umstand etwa wie folgt anzuknüpfen: „So? Verlobt mit Steffi, lieber Freund? Das trifft sich ja herrlich! Arthur Darrabauer — du kennst ihn doch? — hat eben gestern ein Duzend Photographien von ihr verbrennen wollen. Vielleicht kann ich sie noch für dich retten, wenn ich eile.“

Mitunter genügt schon eine vorübergehende Erwähnung der Nase der Braut oder des Namens ihres Zahntechnikers, um den gewünschten Erfolg vorzubereiten. In dem zuletzt erwähnten Falle darf man nicht vergessen, zu versichern, man erkenne das Gebiß Steffis nur aus nächster Nähe als falsch, über sonst- und heilig weiter hinaus nicht mehr.

Wie ich schon oben bemerkt habe, liegt die Sache weit einfacher beim Begegnen der Braut. Das Wesen des Zweifels droht hier nur von ferne und verlangt nicht so gebieterisch, den besseren Teil unsrer Tapferkeit hervorzuheben. — „Hi — gratuliere!“ ruft man dann nur enthusiastisch. „Mit Wigi verlobt — so — so! Wer hätte ihm ja getraut, daß er ein so reizendes Wesen (Verheugung!) sein würde? Dabei hat mir der Schwereiter früher seine Sterbensstöße davon verraten. — Eine Veränderung an ihm habe ich wohl selber bemerkt, ich habe sie aber dem Alimentsprozess zugeschrieben, den er unlängst verloren hat.“

Oder: „Hi — gratuliere! Mit Wigi — verlobt — so — so! Na — es war auch Zeit für ihn — die Wellen schlugen ihm schon fast über dem Haupte zusammen.“

Mit diesen und ähnlichen Mitteln sucht man das Schreckliche zu vermeiden. — Leute, die wie färelinander geschissen sind“, erfordern freilich viel Geduld, denn von einem Streiche fällt keine Rede. Aber gerade sie müssen unbedingt auseinander gebracht werden, das erspart beiden Teilen herbe Enttäuschungen und gibt ihnen einen ansehnlichen Fonds von Romantik fürs ganze Leben mit. — „Ja“, sagt Wigi nach zehn Jahren, wenn er an Rosas Seite als fünfjähriger Vater von Weißlichkeit dahingewandelt, „ja — Steffi, du Trau meiner Jugend! Wärst du mein eigen geworden!“ — Und ihm tröstet der erhabene Gedanke, auch geliebt und geliebt zu haben.

Wenn wir aber unsre Maschinen vergebens spielen gelassen, alle Hebel erfolglos in Bewegung gesetzt haben und kein Keil hart genug gewesen ist, das liebende Paar zu trennen, dann heißt es, sich in guter Manier und zur rechten Stunde ins Unvermeidliche fügen. Den Freund innig zu bedauern, kann uns niemand verwehren. Aber Tränen im Auge eines Mannes sind häßlich.

Der unsre Lehren sinngemäß anzuwenden weiß, sammelt Huden und drüben unbezahlbare Verdienste. Ein solcher Mensch ist mehr als Flug, er ist auch ein Charakter. — Niese man ihm noch die Warnung zu: „Vah nur um Himmelswillen den Kopf nicht selber in der Schlinge!“ — das wäre ein beleidigender Zweifel an seinen Fähigkeiten.

Wie ich schon oben bemerkt habe, liegt die Sache weit einfacher beim Begegnen der Braut. Das Wesen des Zweifels droht hier nur von ferne und verlangt nicht so gebieterisch, den besseren Teil unsrer Tapferkeit hervorzuheben. — „Hi — gratuliere!“ ruft man dann nur enthusiastisch. „Mit Wigi verlobt — so — so! Wer hätte ihm ja getraut, daß er ein so reizendes Wesen (Verheugung!) sein würde? Dabei hat mir der Schwereiter früher seine Sterbensstöße davon verraten. — Eine Veränderung an ihm habe ich wohl selber bemerkt, ich habe sie aber dem Alimentsprozess zugeschrieben, den er unlängst verloren hat.“

Oder: „Hi — gratuliere! Mit Wigi — verlobt — so — so! Na — es war auch Zeit für ihn — die Wellen schlugen ihm schon fast über dem Haupte zusammen.“

Mit diesen und ähnlichen Mitteln sucht man das Schreckliche zu vermeiden. — Leute, die wie färelinander geschissen sind“, erfordern freilich viel Geduld, denn von einem Streiche fällt keine Rede. Aber gerade sie müssen unbedingt auseinander gebracht werden, das erspart beiden Teilen herbe Enttäuschungen und gibt ihnen einen ansehnlichen Fonds von Romantik fürs ganze Leben mit. — „Ja“, sagt Wigi nach zehn Jahren, wenn er an Rosas Seite als fünfjähriger Vater von Weißlichkeit dahingewandelt, „ja — Steffi, du Trau meiner Jugend! Wärst du mein eigen geworden!“ — Und ihm tröstet der erhabene Gedanke, auch geliebt und geliebt zu haben.

Wenn wir aber unsre Maschinen vergebens spielen gelassen, alle Hebel erfolglos in Bewegung gesetzt haben und kein Keil hart genug gewesen ist, das liebende Paar zu trennen, dann heißt es, sich in guter Manier und zur rechten Stunde ins Unvermeidliche fügen. Den Freund innig zu bedauern, kann uns niemand verwehren. Aber Tränen im Auge eines Mannes sind häßlich.

Der unsre Lehren sinngemäß anzuwenden weiß, sammelt Huden und drüben unbezahlbare Verdienste. Ein solcher Mensch ist mehr als Flug, er ist auch ein Charakter. — Niese man ihm noch die Warnung zu: „Vah nur um Himmelswillen den Kopf nicht selber in der Schlinge!“ — das wäre ein beleidigender Zweifel an seinen Fähigkeiten.

Gesundheitspflege.

Nachdruck verboten.

hr. Hilfeleistung bei inneren Blutungen. Blutungen aus inneren Organen, namentlich aus der Lunge und aus dem Magen, können oft lebensgefährlich werden und machen daher ein rasches Eingreifen auch seitens der Laien notwendig. Blutungen aus der Lunge, der sogenannte Blutsturz, werden meist durch Lungentuberkulose, solche aus dem Magen durch ein Magengeschwür hervorgerufen; erstere erkennt man daran, daß das Blut hellrot und schaumig ist und ausgedünstet wird, bei Magenblutungen ist das Blut dunkel, geronnen und wird ausgebrochen. Dem Verblutungsstode sucht die Natur manchmal selbst vorzubeugen, indem sie den Kranken ohnmächtig werden läßt, wobei die Blutung oft zum Stillstand kommt; an der blutenden Stelle entsteht dann nämlich leichter ein verstopfendes Gerinnsel, während bei kräftigem Herzschlag durch den stärker fließenden Blutstrom ein sich etwa bildendes Gerinnsel immer leicht fortgeschwemmt wird. Sehr wichtig ist die Lagerung des Kranken. Derselbe muß in leicht erhöhte Rückenlage gebracht werden mit hochgelagerten Beinen, es muß dadurch vor allem dafür gesorgt werden, daß das Blut sich nach außen entleert und daß der Kranke nicht dadurch erstickt, daß ihm das Blut in die Kehle gelangt. Die Esmarchsche Einwickelung der Glieder ist am besten geeignet, dem Gehirn Blut zuzuführen. Ein zweckmäßiges Mittel bei inneren Blutungen ist die Anwendung des Eises in Form von Eiskompressen oder einer Eisblase, auf den Körper aufgelegt, wo man die Blutung vermutet. Prof. Senator in Berlin empfiehlt in der „Zeitschrift für ärztliche Fortbildung“ auch das Auflegen eines

Eisentiefs auf's Herz, um die Aufregung derartiger Patienten zu mildern. Das Kochsalz ist ein altes Volksmittel bei Blutstößen, es wird ein Teelöffel bis ein Schloß von demselben geschluckt, doch ist kein Nutzen recht zweifelhaft. Natürlich müssen Leute, die eine schwere innere Blutung durchgemacht haben, vollständige körperliche und geistige Ruhe bewahren, die sich bis auf die Nahrungsaufnahme erstreckt, es dürfen daher zunächst nur kleine Mengen eisalter Milch und Eisstücken gereicht werden.

hr. Gefärbter Kaffee. Das Färben des Kaffees ist eine oft angewendete Manipulation, um eine bessere Beschaffenheit der Ware vorzutäuschen; es wird sowohl mit dem rohen wie mit dem gebrannten Kaffee vorgenommen. Werden dabei noch giftige Farbstoffe verwendet, so können schwere Gesundheitsbeschädigungen hervorgerufen werden. Es werden beim rohen Kaffee sowohl grüne Sorten gelb, wie gelbe oder nussfarbene grün und blau gefärbt. Die in Betracht kommenden Farbstoffe sind Berliner Blau, Indigo, Ultramarin, Kupfervitriol, Chromgelb. Ähnliche Farbstoffe ist der Farbstoff im Wasser oft unlöslich und bleibt im Kaffeesatz zurück. Die Färbung des Kaffees erfolgt teils im Gewinnungsland, teils im Inland. Da die schwindelhafte Manipulation des Kaffee-Färbens einen großen Umfang angenommen hat, suchen sich die Staaten dagegen zu schützen. In Bulgarien und Rumänien sind die Zollämter angewiesen worden, die Kaffeesorten auf gesundheitsgefährliche Färbung prüfen zu lassen. Gefärbter Kaffee soll zur Einführung nicht mehr zugelassen werden.

hr. Insektenlarven im Auge. Gelangen Fliegenlarven ins Auge, so können sie dort Entzündungen, Verhärtungen des Auges durch ihre starken Krabberfüße, ja man hat tödliche Allgemeinerkrankungen, wie Blutvergiftung, Hirnhautentzündung, nach der Anheftung derselben beobachtet. In leichteren Fällen ist die Bindehaut des Auges geschwellt, man findet dort Blutungen als Folgen von Wundwunden der Larven. Im Rußland und in den heißen Ländern ist das Vorkommen der Insektenlarven im Auge sehr häufig, in Deutschland dagegen selten, immerhin konnten kürzlich mehrere württembergische Augenärzte über derartige Fälle berichten. In einem Falle wurden fünf Larven im Auge gefunden, in einem andern 8—12 weißliche Maden von etwa 1 Millimeter Länge. Dieselben suchten sich beim Umwälpen der Lider in lebhaften schlängelnden Bewegungen in die Ueberangangsstellen zu verfrachten.

hr. Das Ausblasen der Tüten und Pulverkapseln. Jeweils kann man noch instationären Geschäften die Wahrnehmung machen, wie seitens der Verkäufer und Verkäuferinnen die Tüten vor dem Einfüllen aufgeblasen werden. Derartige Manipulationen sind nun nicht nur höchst unappetitlich, sondern sie können auch im höchsten Maße gefährlich werden, denn gar oft werden beim Ausblasen mit der Lunge Schleimpartikelchen und Auswurf in die Tüte und auf die Schwärze gebracht und es ist damit die beste Gelegenheit geboten, ansteckende Krankheiten zu übertragen. Ein schwindelhafter Verkäufer kann sehr leicht auf diesem Wege die Tuberkulose verbreiten, ebenso können Mundkrankheiten übertragen werden, und manche geheimnisvolle Ansteckung mit Tuberkulose oder Diphtherie hat ihren Ausgangspunkt vielleicht im Kolonialwarenladen genommen. Nicht weniger gefährlich ist die Gewohnheit der Apotheker, die Pulverkapseln vor dem Einfüllen durch Ausblasen zu öffnen. Hier sind nun verschiedene Apparate zur Öffnung der Kapseln angegeben worden, und dies hat dem überreichlichen Minister des Innern Veranlassung gegeben, den Apothekern das Definieren der Pulverkapseln durch Hineinblasen mit dem Munde bei Strafe zu verbieten.

hr. Vergiftungen durch Eier. Eier gehören bekanntlich zu den Nahrungsmitteln, welche zum Verderben besonders geneigt sind. Spaltpilze können leicht in dieselben eindringen, sie finden dort einen guten Nährboden und rufen alsdann Zersetzungen hervor. Faule Eier, die sich schon durch ihren abschleimlichen, von Schwefel- und Phosphorwasserstoff herrührenden Geruch auszeichnen, sind natürlich niemand anzusehen. Gesundheitsstörungen können aber auch bereits eintreten, wenn die Eier nur so wenig beschädigt sind, daß dieses weder dem Geruch noch dem Geschmackssinn wahrnehmbar ist. So hat man Vergiftungen nach dem Genuß von mit verdorbenem Hühnerweiß hergestellten Saucen, serner nach dem Genuß von Eiercremen auftreten sehen. Abgesehen davon treten manchmal Gesundheitsstörungen nach dem Genuß von Eiern auf, die darauf beruhen, daß dieselben nicht vertragen werden. Manche Menschen besitzen eine Idiosynkrasie gegenüber Eiern, sie bekommen rote Flecken am Körper nach dem Genuß derselben, neffentlichartige Ausschläge usw. Der bekannte englische Arzt Madenzie kannte eine Familie, in welcher durch vier Generationen hindurch eine Unverträglichkeit der Eier bestand. Ein französischer Arzt berichtete von einem Mädchen, das regelmäßig nach dem Genuß von Eiern an Schwindel, Erbrechen und Nierenstörungen erkrankte. Eine gewisse Vorsicht im Genuß von Eiern ist daher immerhin am Platze, es sollten auf keinen Fall zu große Mengen derselben genossen werden.

hr. Die Verschlechterung der Volksernährung. Während man über den Stand des Wohnungswesens, über die Verschlechterung und Verbesserung desselben durch die Enquete gelegentlich der Volkserhebungen und durch lokale Erhebungen ziemlich genau unterrichtet ist, ist es bei der Volksernährung naturgemäß nicht der Fall. Man kann hier natürlich keine Enquete großen Stils vornehmen, sondern muß sich mit der Aufstellung einiger Haushaltsbudgets begnügen. In der Hauptfrage kann man den Stand der Volksernährung und ihre Bewegung nur indirekt feststellen, man muß annehmen, daß sie sich hebt in Zeiten aufsteigender Konjunktur, dagegen in Krisenperioden sinkt; bei Vorkonjunktoren und Arbeitslosigkeit wird eben das schmal gewordene Budget des Arbeiters sich zuerst in Einschränkungen der Ernährung äußern. Dies wieder tritt zutage in der Schlachthofstatistik, in der Abnahme der Rinder- und Schweineschlachtungen und in der Zunahme der Pferdebeschachtungen. Paul Nombert hat in dieser Weise im „Archiv für soziale Medizin“ den Einfluß der Krise von 1890 untersucht. Die Volksernährung mußte durch dieselbe um so ungünstiger beeinflusst werden, als auch zugleich die Fleischpreise in die Höhe gingen. Dies zeigte sich im Rückgange der Schlachtungen; auf 51 deutschen Schlachthöfen gingen 1902 die Schlachtungen um 1 1/2 Prozent zurück, die Pferdebeschachtungen nahmen zu, in Beuthen u. a. um 200 Prozent, in Frankfurt a. M. um 50 Prozent, in vielen Städten fiel der Kopfanteil des Fleisches und Bierverbrauchs, wie in München und Dresden. In Berlin sank auch der durchschnittliche Verbrauch an andern Nahrungsmitteln, wie an Obst und Gemüse, Wein, Kaffee usw. Es liegt allein der Verbrauch an Kartoffeln. Doch scheint der Rückgang der Ernährung nur ein vorübergehender gewesen zu sein und es sind Reiche vorhanden, daß die Ernährungsverhältnisse sich bereits 1903 wieder gebessert haben.

Rechtspflege.

Nachdruck verboten.

„Mausfeln“ ist Glücksspiel. Der Strafsenat des Oberlandesgerichts in Frankfurt a. M. entschied, daß „Mausfeln“ als Glücksspiel gilt, wenn nach der gesellschaftlichen Anschauung ein Objekt gespielt wird, das die Bedeutung eines Vermögenswertes hat. Dabei kommt die Vermögenslage der einzelnen Spieler gar nicht in Betracht. Aus diesem Grunde wurde ein Wirt zu 20 M. Geldstrafe wegen Föhrung von Glücksspielen verurteilt. Vom Schöffengericht war er seinerzeit freigesprochen worden. Das Reichsgericht hat entschieden, daß „Mausfeln“ im allgemeinen nicht als Glücksspiel anzusehen ist. — Interessant wäre es, zu erfahren, wie das Reichsgericht über das in Didenburg mit Recht so beliebte, harmlose Pokerspiel denkt!

Ein seltsamer Rechtsfall in Ehescheidungsachen hat sich in Bayern abgepielt. Die „Augsburger Abendzeitung“ berichtet darüber aus Bamberg: In einem bayerischen Landstädtchen — nomina sunt odiosa — fanden sich an einem Freitagabend zwei Anwältin ein, um nach richtig vorausgegangenem erfolglosem Ehenverlauf in einer Ehescheidungsache zu verhandeln. Nun gehörte aber die Ehescheidungsache nach den Bestimmungen der Prozessordnung zu den der landgerichtlichen Zuständigkeit ausschließlich vorbehaltenen Prozessgegenständen. Trotzdem aber wurde — horribile dictu für jeden Juristen — vom Amtsrichter dies nicht gerügt, sondern im Einverständnis der Parteivertreter, welche vielleicht die Schwäche des Richters in den einschlägigen Gesetzesparagrafen kennen mochten oder aus irgend welchen Gründen die Sache am Amtsgericht austragen wollten, stift verhandelt und durch Urteil die Ehe geschieden. Die Parteien aber waren, als das Urteil schon längst die Rechtskraft besaßen, nicht mehr einverstanden damit und wollen das Urteil anfechten, wozu jedoch nach eingetretener Rechtskraft im Wesentlichen keine Handhabe mehr vorhanden ist. Denn auch mit Wiederaufnahme des Verfahrens, woran zunächst noch zu denken wäre, ist nichts zu machen, da sachliche Unzuständigkeit des Gerichts keinen der in der Zivilprozessordnung erwähnten Wiederaufnahmegründe bildet. Das Justizministerium ließ sich nun die famosen Amtsgerichtssachen kommen, wird aber kaum einen Ausweg finden, da hier wohl offenbar eine Lücke im Gesetz vorliegt, das die Wiederaufnahmegründe einseln und vollständig aufzählt, ohne solche außerordentliche Fälle zu berücksichtigen.

Amateur-Photographie.

Nachdruck verboten.

Bx. Lichtschutz. Ein ebenso einfaches als vorzügliches Hinterleuchtungsmittel für Platten zur Vermeidung der Lichtschädigung ist nach A. Verbeek ein Stärkekleister folgender Zusammensetzung: 2 Gramm Stärkemehl, 40 bis 50 Gramm Wasser, 0,2 Gramm Gelatine. Man streicht diesen Kleister auf bequeme Weise mit dem Finger auf die Rückseite der Platten gleichmäßig auf; er trocknet schnell, blättert nicht ab und läßt sich vor oder während des Entwickelns leicht entfernen.

Bx. Das oft sehr unangenehme Rollen der Abzüge läßt sich nach „Photo Gazette“, 1904, Juni, S. 104, vermeiden, wenn man die Platten nach dem Waschen 5 Minuten in ein Bad aus 50 Kubikzentimeter Wasser, 150 Kubikzentimeter Glycerin und 200 Kubikzentimeter Alkohol legt.

Bx. Fortgewordene Gummibirnen und Gummihäute an Momentverrichtungen kann man durch Anwendung eines Bades, bestehend aus 1 Teil Ammoniak und 2 Teilen Wasser, wieder geschmeidig machen.



von Montag den 16. Januar
bis Freitag den 20. Januar.

Damenwäsche.

- Damenhemden weiss, Vorder- oder Achselchluss . . . 1 Stück 95 Pf.
- DamenBeinkleider, weiss Barchent oder Sommerstoff mit Spitze, Stickerei od. Langnette, 1 Stück 95 Pf.
- Damen-Nachtjacken, weiss Barchent oder Sommerstoff mit Spitze, Stickerei od. Langnette, 1 Stück 95 Pf.
- Dam-Anstandsröcke, weiss Barchent oder Sommerstoff mit Spitze, Stickerei od. Langnette, 1 Stück 95 Pf.
- Taschentücher, rein Leinen, feine Qualität . . . 3 Stück 95 Pf.
- Taschentücher, Marke „Lion“, erprobte Qualität . . . 6 Stück 95 Pf.
- Taschentücher für Kinder, kariert, m. Bild od. weiss, Kante, 12 Stück 95 Pf.

Tisch- und Küchenwäsche.

- Tischtücher, Ia Qualität, richtig gross . . . 1 Stück 95 Pf.
- Servietten, 60/60 cm, Ia Drell, 3 Stück 95 Pf.
- Handtücher, 50/110 cm, weiss Damast oder Drell . . . 3 Stück 95 Pf.
- Handtücher 50/110 cm, grau Drell 3 Stück 95 Pf.
- Gerstenkorn-Handtücher . . . 3 Meter 95 Pf.
- Frottier-Handtücher, weiss mit blau oder rot . . . 2 Stück 95 Pf.
- Wischtücher, 60/80, Panama oder Halbleinen . . . 4 Stück 95 Pf.
- Wischtücher, rot kariert oder rote Kante . . . 12 Stück 95 Pf.
- Staubtücher, Mousseline oder Waffel 12 Stück 95 Pf.

Bett-Wäsche.

- Stangen-Leinen oder Bettdamast Deckbettbreite . . . 1 Meter 95 Pf.
- do., Ia Qualität, Kissbreite 1 1/2 Meter 95 Pf.
- Bettzeug, kariert . . . 3 Meter 95 Pf.
- Laken, Halbleinen, volle Bettuchbreite, erprobte Qual. 1 Meter 95 Pf.
- Laken, Downas, volle Bettuchbreite, erprobte Qual. 1 Meter 95 Pf.
- Glatrot Inlett, Ia Qualität, federdicht . . . 2 Meter 95 Pf.

Leinen- u. Baumwollwaren.

- Pique- oder Croisé-Barchent, weiss und bedruckt . . . 2 Meter 95 Pf.
- Hemdentuch, 80 cm breit, kräftig 3 Meter 95 Pf.
- Hemdenbarchent, Winterwaare 4 Meter 95 Pf.
- Hemdenbarchent, extra schwer 3 Meter 95 Pf.
- „Eider-Velour“, doppelseitig 1 1/2 Meter 95 Pf.
- Schürzenstoff, kariert oder gestreift, Gingham . . . 2 Meter 95 Pf.
- Leinen od. Drell für Männerschürzen, blau oder grün . . . 1 Meter 95 Pf.
- Mangeltuch, grau mit roter Bordüre 1 1/2 Meter 95 Pf.
- Futterbarchent Ia Qual. . . 3 Meter 95 Pf.

Schürzen.

- Damenhausschürzen ohne Latz, mit Volant, nüssch garniert 1 Stück 95 Pf.
- Damenhausschürzen mit Achselbändern, reich besetzt 1 Stück 95 Pf.
- Tändelschürzen, Organdy od. weiss Batist, ring-nm mit Spitzen . . . 2 Stück 95 Pf.
- Tändelschürzen, neue Bulgarenstreifen 3 Stück 95 Pf.
- Servierschürzen, weiss mit Volant 1 Stück 95 Pf.

Trikotagen.

- Normalhemden . . . 1 Stück 95 Pf.
- Normalbeinkleider . . . 1 Stück 95 Pf.
- Barchentherrenhemden . . . 1 Stück 95 Pf.
- Normal-Unterjacken für Damen, 1/2 Aermel . . . 1 Stück 95 Pf.
- Normal-Beinkleider f. Damen, 1 Stück 95 Pf.
- Makko-Beinkleider f. Damen 1 Stück 95 Pf.
- Anstandsröcke, braun oder grau 1 Stück 95 Pf.
- Barchenthöschchen für Kinder, 2 Stück 95 Pf.
- Gefütterte Kindertrikots, Grösse 50-60 cm . . . 1 Stück 95 Pf.
- Kinderstrümpfe, Wolle platt 3 Paar 95 Pf.
- Kinderstrümpfe, reine Wolle, bunt geringelt . . . 2 Paar 95 Pf.
- Damenstrümpfe, reine Wolle, engl. lang . . . 1 Paar 95 Pf.
- Damenstrümpfe, Wolle platt, 2 Paar 95 Pf.
- Herrnsocken, reine Wolle 3 Paar 95 Pf.
- Korsettschoner, farbig oder weiss 4 Stück 95 Pf.
- Korsettschoner, Seide-Imit., 3 Stück 95 Pf.
- Chemillettücher, farbig . . . 1 Stück 95 Pf.
- Kopfschals, Wolle . . . 2 Stück 95 Pf.
- Kopfschals, Seide, elegant 1 Stück 95 Pf.

Putz-Abteilung.

- Hutfurmen zum Aussuchen 1 Stück 95 Pf.
- Hutfurmen zum Aussuchen 2 Stück 95 Pf.
- Blumenbuketts, künstliche, elegant für Tafelaufsätze . . . 1 Stück 95 Pf.

Gardinen- u. Läuterstoffe.

- Engl. Tüllgardinen, 2 mal gebänd., dauerhafte Qualität . . . 3 Meter 95 Pf.
- Engl. Tüllgardinen, extra breit 2 Meter 95 Pf.
- Abgepasste Spachtelvitragen mit Stickerei . . . Schal 95 Pf.
- Eleg. Tischläufer, engl. Tüll- und Spachtel-Stickerei . . . 1 Stück 95 Pf.
- Deckchen, dazu passend 3 Stück 95 Pf.
- Kommoden-Decken, engl. Tüll 1 Stück 95 Pf.
- Eleg. Sofakissen . . . 1 Stück 95 Pf.
- Möbel-Kattun, hell u. dunkel, 2 1/2 Meter 95 Pf.
- Wachstuchdecken, schöne Muster, 100 cm breit . . . 1 Meter 95 Pf.
- Linoleum, bedruckt, 70 cm breit, 1 Meter 95 Pf.
- Barchent-Betttücher, weiss und bunt, 1 Stück 95 Pf.
- Scheiben-Gardinen, bunt gebändert, 2 Meter 95 Pf.
- Engl. Tüllgardinen, abgepasste Schals 95 Pf.

Spitzen.

- Damensteckkragen mit Schleifen-Garnitur . . . 1 Stück 95 Pf.
- Blusengarnituren, gestickt 1 Stück 95 Pf.
- Blusengarnituren, hochapart, 3 Stück 95 Pf.
- Lavalliers, elegant . . . 1 Stück 95 Pf.
- Lavalliers, elegant . . . 2 Stück 95 Pf.
- Spachtelkragen . . . 2 Stück 95 Pf.
- Spachtelstolas . . . 1 Stück 95 Pf.
- Stoffbügel, elegant . . . 1 Stück 95 Pf.
- Samt- und Atlasbündchen 3 Stück 95 Pf.
- Unterrockspitze . . . 4 Meter 95 Pf.
- Valenciennebesatz . . . 4 Meter 95 Pf.
- Spachtelbesatz . . . 4 Meter 95 Pf.
- Tupfenschleier . . . 3 Meter 95 Pf.

Kurzwaren.

- Korsetts, grau Drell . . . Stück 95 Pf.
- Korsetts, damas . . . Stück 95 Pf.
- Korsetts mit Spiralfeder . . . Stück 95 Pf.
- Samtschweif . . . 4 Mtr. 95 Pf.
- Grellots . . . Dtzd 95 Pf.
- Druckknöpfe . . . Gross 95 Pf.
- Tailleurverschlüsse . . . Dtzd 95 Pf.
- 1 Einsteck- u. 2 Seitenkämme 95 Pf.
- Tailleurstäbe . . . Gross 95 Pf.
- Tailleurband . . . 3 Stück u. 8 Mtr. 95 Pf.
- Schweissblätter . . . Dtzd. 95 Pf.
- Bosatzborten . . . 10 Mtr. 95 Pf.

Lederwaren.

- Zigarrenetuis . . . 1 Stück 95 Pf.
- Zigarrenetuis . . . 1 Stück 95 Pf.
- Portemonnaies . . . 1 Stück 95 Pf.
- Portemonnaies . . . 2 Stück 95 Pf.
- Postkarten-Albums . . . 1 Stück 95 Pf.
- Briefmarken-Albums . . . 1 Stück 95 Pf.
- Ordnungsmappen . . . 1 Stück 95 Pf.
- Ordnungsmappen . . . 2 Stück 95 Pf.
- Poesie-Albums . . . 1 Stück 95 Pf.
- Reisetaschen, nur schwarz 1 Stück 95 Pf.
- Handtaschen, Wachstuch 2 Stück 95 Pf.
- Schreibmappen . . . 1 Stück 95 Pf.
- Perfütäschchen . . . 1 Stück 95 Pf.

Tapiserie.

- Serviertischdecken, Ia. Qual. Stück 95 Pf.
- Paradehandtücher, elegant . Stück 95 Pf.
- Küchenhandtücher, Fischerl. Stück 95 Pf.
- Nähmaschinendecken, do. Stück 95 Pf.
- Wäschekorbdecken, do. Stück 95 Pf.
- Wandschoner, elegant . . . Stück 95 Pf.
- Läufer, mit u. ohne Hohlz. Stück 95 Pf.
- Bettaschen, reizende Muster 2 St. 95 Pf.
- Viertelstündchen, Bez. m. Vol. Stück 95 Pf.
- Klammerschürzen m. Börtch. Stück 95 Pf.
- Haussoegen, elegant . . . Stück 95 Pf.
- Haussoegen . . . 2 St. 95 Pf.
- Besenhandtücher, schöne Aufzeichnung . . . Stück 95 Pf.
- Nähischdecken . . . Stück 95 Pf.
- Küchenschdecken mit Einf. Stück 95 Pf.
- Hosenpassagen, Handarbeit . Paar 95 Pf.
- Bürostaschen, Filz . . . Stück 95 Pf.
- Zeitungshalter . . . Stück 95 Pf.

Mützen.

- Tellermützen, rot und blau Stück 95 Pf.
- Jeckey-Mützen marine, Filz 2 St. 95 Pf.
- Hauben, Plüsch, Tuch od. Wolle, für 1-3 Jahre . . . Stück 95 Pf.
- Herrn-Mützen, weg. Aufg. Stück 95 Pf.
- Knaben-Mützen, Prinz Heinrich-Form . . . Stück 95 Pf.
- Walkmützen, neueste Muster Stück 95 Pf.
- Pompadours, elegant . . . Stück 95 Pf.
- Pompadours . . . 2 Stück 95 Pf.

Herren-Artikel.

- Chemisettes, 3fachgarant., 2 Stück 95 Pf.
- Serviteurs, bunt, apart-Muster 3 Stück 95 Pf.
- Stehkragen, 4fach garant. 4 Stück 95 Pf.
- Stehkragen, 4fach Leinen, 3 Stück 95 Pf.
- Knabenkragen . . . 8 Stück 95 Pf.
- Manschetten, garant. 4fach, 2 Paar 95 Pf.
- Manschetten, 3fach . . . 3 Paar 95 Pf.
- Hosenträger, Hirkules . . . 1 Paar 95 Pf.
- Kragenschoner, aparte Dessins 1 Stück 95 Pf.
- Krawatten, Schleifen, schicke Form, 3 Stück 95 Pf.
- Krawatten, Flastrons . . . 3 Stück 95 Pf.
- Regattes, letzte Neuheit 2 Stück 95 Pf.
- Balkkrawatten, weiss Bat. 4 Stück 95 Pf.

Handschuhe.

- Reinwollene Ringwoods . . . 2 Paar 95 Pf.
- Weisswoll. Damenhandschuhe 2 Paar 95 Pf.
- Trikot-Damenhandschuhe, Ia. Qual. 3 Paar 95 Pf.
- Trikot-Damenhandschuhe, Ia. Qual. 332, Druckknöpfe . . . 2 Paar 95 Pf.
- Kinderhandschuhe, gestrickt 4 Paar 95 Pf.
- Herrnhandschuhe, Rein-Wolle, 2 Paar 95 Pf.
- Herrnkrimmer-Handschuhe mit Wollfutt. u. Druckknopf 1 Paar 95 Pf.

Konfektions-Artikel.

- Wasch-Blusen . . . 2 Stück 95 Pf.
- Kinderkleidchen . . . 1 Stück 95 Pf.

Bänder.

- Samtband, schw. 7 1/2 cm br. 2 Meter 95 Pf.
- Verschiedene Halsbänder 2 Stück 95 Pf.
- Atlasband, tarbig, 5 cm br. 12 Meter 95 Pf.

Kleiderstoffe.

- Ein grosser Posten wollene Blusen-Flanelle, ca. 100 cm br., jetzt Mtr. 95 Pf.
- Ein grosser Posten Barchent für Blusen geeignet, 2 1/2 m-Abschnitt 95 Pf.
- Ein grosser Posten Baillstoffe in neuesten Dessins jetzt Meter 95 Pf.
- Ein Posten Schotten für Blusen und Kinderkleider jetzt Meter 95 Pf.
- Ein grosser Posten einfarbige und gemusterte Stoffe . . . jetzt Meter 95 Pf.


Ludwig Bach & Co., 3 Wettinerstrasse 3.

Man verlange „Rabattmarken“.

Man verlange „Rabattmarken“.



Der Arzt sagt: Tragen Sie Gesundheits-Einlegesohlen aus HOLZWOLLE!



Keine kalten Füße mehr, keine feuchten Füße mehr!

In den meisten einschlägigen Schuhgeschäften erhältlich.
v. Armin'sche Holzwoollefabrik
Rehau (Bayern)

Vertreter: Gustav Schulz,
Tresden 24, Waldenauerstr. 24.

Grosser's Waschstein!

Das ist die beste
weisse Wäsche

Giebt blendend weisse Wäsche

10 Pf. Überall zu haben


+ Magerkeit +

Schöne, volle Körperformen durch unser orientales Kraftpulver, preisgekrönt goldene Medaille, Paris 1900, Hamburg 1901, Berlin 1903, in 6-8 Wochen bis 30 Pfd. Zunahme, gesund, unschädlich, streng reell - kein Schwundel. Viel Dankesch. Preis Karton mit Gebrauchsanweisung 2 Mk. Postanweis. od. Nachnahme exkl. Porto. 09743

Hygien. Institut
D. Franz Steiner & Co.
Berlin 2, Königgrätzer Str. 72.

Cacao

Selbmann's Choc. Fabrik
Mannheimer u. Bittalen



**Waschmaschinen
Wringmaschinen
Mangelmaschinen**

in größter Vollkommenheit empfiehlt unter Garantie

Albert Heimstädt

Am See,
Ecke Margarethenstr.,
Fabrik 1910748
handwirtsch. Maschinen,
Reparaturen prompt u. billig.

Kluge Frau

ist nur jene, welche das für jede Familie wichtigste hygienische Buch „Die Frau“ von Frau Anna Hein, fr. Oberhebamme a. d. gebärl. Klinik d. Kgl. Charité zu Berlin, gegen 50 Pf. in Briefen bestellt von Frau Anna Hein, Berlin S. 41, Oranienstrasse 65.

Horvath's Fettleibigkeit

Wird bei durch 2 Tonnola-Zehrkur, Breichgr. u. gold. Med. u. Ehrenbild. Kein Harf. Leib, keine Haut. Quitt mehr, noch Jugendl. Schwäche etc. Bis u. gra. Taille. Kein Heilmittel, kein Ge'eimittel, sondern naturgemäße Hilfe. Garant. unersch. die Gefasnd. Verj. empfiehl. Keine Diät, keine Verb. d. Lebens. Vorsügl. Brief. 2.50 Mk. fr. geg. Postanw. od. Rdn. D. Franz Steiner & Co., Berlin 64, Königgrätzer Str. 72.

Männer=

sch. Schwächezustand, Herbeileiden, Nerven, Barfische u. m. behandelt nach Erfahrung Rensch, Dresd. 24, Böttcherstr. 9, Tel. Nr. 2031, in Waldenauerstr. 24.

Bei Blasen- und Harnleiden

Santal Groetzner

ist ein solches und wirksamstes Heilmittel, das bei Blasen- und Harnleiden, Nieren, Harnsteine, Blasenentzündung, etc. in 14 Tagen, 10-20 Kapseln, gegen 2.50 Mk. in Briefen bestellt von Frau Anna Hein, Berlin S. 41, Oranienstrasse 65.

Magenleidenden

teile ich a. Dankbar, gern u. unentgeltlich mit, was mir u. meiner Familie, Magen- und Verdauungsbeschwerden geholfen hat. H. Oed. Leberlein, Gadenhagen 6, Frankfurt a. M.



Inventur-Räumungs-Verkauf

in allen 3 Geschäften vom

Mäntel - Ulbricht

Neustadt, Heinrichstraße 14
8 Wettinerstrasse 8
Freiberger Platz.

Damen-Jackets, Sakkos
jezt: 4, 5, 6-10 Mk.
Sonst das doppelte und dreifache!

Damen-Paletots, Kragen
jezt: 10, 11, 12, 13-18 Mk. 18200
Sonst 20-40 Mk.

Nur solide, ge.legene, moderne Mäntel.

ALU

Schauenstergestelle
-Kochgeschirre
„Mitsalu“
-Fleisch
erhaltenrichtungen
-ob jeder Besitzer als
billigstes
und
bestes!
-bedingt
rostfrei u.
grünspan-
frei
Preisliste
30a
versendet

Aluminiumwarenfabrik Ambros
Ausst. Prager Str. 6, Passag!

**Erstlings-
Wäsche**

u. alle dazu geh. Stoffe, so 10 und 12 Stück, 19072
Genügend,
Kunstr. 28

Hygien. Gummiwaren.

Besonders gut
und preiswert
Katalog gratis
und franco.
Postkarte bitte
schreiben an

Versandhaus Merkur,
Berlin-Grosslichterfelde 6.

Und=Reste!

verwendbar zu Knabenanzügen u. Hosen 4', 3', u. 2', etc. Ferner: schwarze Reste! Damentuch und Sammet zu elegant Kleibern, Röcken und Jackette billig. 2031
Zuhilger Knauffstr. 17. 1.

Pralines

Selbmann's Choc. Fabrik
Mannheimer u. Bittalen

Unschön ist Korpulenz, Fettleibigkeit?

Trinken Sie mit Erfolg

Wendelsteiner Entfettungstee

Paket 1,75 u. Mk. 3.-
Zu haben in allen Apotheken.
Carl Hunnius, München.

Peniger Maschinenfabrik und Eisengiesserei A.-G.

Penig in Sachsen.

Ausschaltbare Schnellstrom-Ueberhitzer.

Patent Szamatolski.

Alleiniges Ausführungsrecht für das Königreich und die Provinz Sachsen.



Heissdampfleitungen aus nahtlosen Stahlrohren mit aufgewalzten Stahlflanschen und allen hierfür erforderlichen Armaturstücken.

Heissdampf-Russabbläser mit Düsen, Rotierende Heissdampf-Russabbläser, „Radiatoren“ D. R.-G.-M.

Transmissionen. 17787
Reibungskupplungen, Zahnkupplungen, Seiltriebe aller Art, Schwungräder etc., Rotationspumpen u. Kapselpumpen.

Unentgeltlich

Wollen Sie Erfolge

Ihr Geschäft erweitern, neue Kundenschaft heranziehen und Ihrem Betriebe an ungenutztem verhalten, dann müssen Sie durch direkte Offerte die Sämlinge auf Ihr Unternehmen hinweisen. Das geeignete Adressen-Material für einen solchen Zweck erreichen Sie aber nur durch Georg Gerson's Adressen-Verlag, Berlin C., Neue Promenade 2d. Prachtkatalog gratis und franco.

Herzleidende

Nervöse, Rheumatiker
: befragt Euren Arzt über :.

Apotheker Kopp und Joseph's

„Kohlensäure-Bäder“

Marke „Zeo“

mit Fichtennadel-extrakt, Stahl, Soole etc. ohne Apparat in jeder Badewanne herstellbar; die Wannen werden nicht im geringsten angegriffen. Verfahren D. R. P. 135 418 - Ausführliche Prospekte gratis.

Sind an den betreffenden Orten unsere Kohlensäure-Bäder nicht sofort erhältlich, so wolle man sich, um Verzögerungen zu vermeiden, direkt an uns wenden.

Fabrik: Berlin W., Potsdamer Str. 122 c.

Ein seit 35 Jahren bewährtes, als verlässliches Hausmittel längst allgemein bekannt und beliebtes

Brustsirup

Verdauungsmittel
Kalk-Eisen-Sirup.

Jahrelange und hervorragende Reize haben mit Verdauungsmitteln erzielt. Verdauung ist das Wichtigste als die Basis, welches sich den Körper gibt, einen ruhigen, gesunden Schlaf bewirkt, den Körper kräftigt, den Appetit steigert, die Blutbildung - bei Kindern ist die wichtigste Nahrung die Blutbildung - bei Erwachsenen ist die Blutbildung - bei Frauen ist die Blutbildung - bei Kindern ist die wichtigste Nahrung die Blutbildung - bei Erwachsenen ist die Blutbildung - bei Frauen ist die Blutbildung.

Preis einer Flasche Mk. 2.50.

Man verlange in den Apotheken

Herbabin's Kalk-Eisen-Sirup

und acht auf nebenstehende Schutzmarke, die jede Flasche tragen muß

Einziges Erzeugnisstelle und Hauptvertrieb

Dr. Neumann's Apotheke „zur Barmherzigkeit“
Wien VII, Kaiserstrasse 73-75.

Bestandteile: Kalkphosphorsäure, Kalk, dialysiertes Eisen, Phosphorsäure, Glycerin, Zucker, Vanillin, Pfefferminzöl, Citronen- und Tausendguldenkraut-Extrakt.

Zu haben in den meisten Apotheken in Dresden: bei Dr. Giesecke, Rgl. Apotheke; Dr. Schweinslager, Johannis-Apotheke; Gebr. Hirschmann, Höfchen-Apotheke; A. Sta. Am. Kronen-Apotheke; O. Ziehe, Warten-Apotheke.

Braun- u. Stein Kohlen

Echt Senftenberger

Echt Senftenberger
MARIE

Braunkohl-Briketts
(Nuss- u. Salon-),
Oberschl. Steinkohlen-Briketts,
Koks, engl. Anthrazit, Holz
nur Prima-Qualitäten,
billigsten Tages-Preisen.

Biliner Emeran-Pechglanzkohle.

Prompte und zuverlässige Bedienung.

Starke & Heber

Telephon 3922. Dresden-Altt. Telephon 3922.

Büro unterhalb der Albertbrücke, nächst dem Ausflugsplatz.

Eigene Elbschiffahrt. Eigene Geschirre

Frauen.

Habe goldene Medaillen, Ehrenbriefe, 13 Patente (bestenfalls Reichspatent 94543), Tausende Dankschreiben für meine heilungswirksame Erfindung erhalten. Neue Schrift für die Frauen, 33. Auflage, gegen 30 Pf. in Briefen bestellt von Frau Anna Hein, Berlin S. 41, Oranienstrasse 65.

ogar daran, zwei seiner Freunde zu Paviron zu laden und von ihm Genehmigung für die erste Besichtigung zu fordern. Aber auch das ließ sich nicht bewerkstelligen. Er, der junge Mensch, sollte diesen Preis, der ihn mit solcher Güte behandelt hatte, der sein erklärter Beschützer gewesen, bedrohen, ihn mit der Waffe in der Hand gegenüberstellen? Er würde sich unerbittlich lächerlich machen, abgesehen von der Schandlichkeit eines solchen Beginns. So konnte denn gar nichts von alledem, was er plante und ermahnt, zur Ausführung gebracht werden, und er mußte den ihm zugesagten Schimpf ruhig einstecken.

Tränen traten ihm in die Augen. Was wird Eva denken, wenn sie erfährt, wie hart und schonungslos Paviron ihm begegnet war? Doch unwillkürlich drängte sich ihm die Frage auf, ob dieses Verfahren, das er soeben erlitten, nicht etwa auf eine Vereinbarung zwischen dem Kritiker und ihr zurückzuführen sei? Hatte ihr Paviron, der der Künstlerin eine förmliche Anbetung entgegenbrachte, vielleicht versprochen, sie bei der ersten Gelegenheit, die sich darbieten sollte, zu rächen? Er bemühte sich, an ein solches Einverständnis zu glauben, denn der Gedanke, daß Paviron und Eva sich ihm gegenüber ins Unrecht gesetzt haben könnten, gewährte ihm eine Erleichterung. „Haben sich die beiden an mir gerächt“, sagte er sich, „so können wir einander nichts mehr vorwerfen. Ich bin ihnen nichts mehr schuldig, und zwar haben sie mich selbst jeglicher Verpflichtung entbunden.“

Verulbt verließ er den schwebenden Schatten der Anklage, die ihn bisher den Blicken der Leute entzogen hatte, und blickte sich auf die Bühne. Hier nahmen seine Gedanken eine andre Richtung, denn jetzt bekam er nichts andres als Vobpreisungen und Glückwünsche zu hören. Inmitten einer recht geräuschvollen Gruppe antwortete der glückselig lächelnde junge Brandon mit vor Aufregung heiserer Stimme auf die Fragen und Bemerkungen, die an ihn gerichtet wurden; Zeitungsberichterstatter machten sich ihre Notizen, und ein Zeichner, der auf einem Felsblock aus Pappe saß, entwarf mit feinem Stift ein karikiertes Porträt des Musikers, während Fromageot, dessen

Freunde sogar die des Komponisten übertraf, sich also vernahmen ließ: „Weinerhalten mag mir der Minister eine Subvention anbieten, wenn ich seinen Kompositionen gewisse Wafrreueidenschaft gewähre — ich nehme sie nicht an! Die Freiheit ist mir lieber! Sol der Teufel die offizielle Kunst! Mit dem Gelde, das mir „Atala“ eintragen wird, gedente ich „Aranda“ aufzuführen. Das ist eines jener Meisterwerke, das sich meiner Verehrung erweist.“

„Ach“, seufzte Elementet, „daß eine Aufführung von „Aranda“ ein schönes Stück Geld verschlingen würde, wäre noch kein Unglück; schlimmer ist's schon, daß das Stück, abgesehen von dem Gartenart, fürchterlich langweilig ist.“

Es ist allgemein bekannt, daß dies ein Meisterwerk ist! erwiderte sich der kunstbegierige Direktor.

Zugegeben; allein es ist ein allgemein als langweilig bekanntes Meisterwerk.“ Der Zeichner lenkte das Gespräch in eine andre Richtung, indem er mit Harrys Portrait herantrat. Eine spitze Nase, ein dicker Strich an Stelle des Mundes, zwei Punkte, die die Augen darzustellen hatten, büschelartig emporstehendes Haar, zwei Sädelbeine, an denen unförmlich große Füße saßen, und ein trampelhaft zurückweichender Leib stellten den jungen Schöpsen mit seiner erkannten und gleichzeitig fühlbaren Miene dar.

„Zehr gut! Ausgezeichnet!“ rief Harry aus, der sich nicht wenig geschmeichelt fühlte, daß man von ihm bereits Karikaturen entwarf. Und wo gedenken Sie diese Zeichnung zu veröffentlichen, Herr Jasper?“

„Im „Nigaro“...“ „Ach, Herr Derthal...“

fügte der Zeichner hinzu, als sich Brandons Schwager der Gruppe anschloß. „Schätzen Sie, daß ich Ihr Bild zeichne?“

Derthal machte eine unbestimmte Bewegung mit der Hand, die man als Zustimmung deuten konnte, und fragte dann Harry:

„Nun, bist du zufrieden? Am Erfolg ist nicht mehr zu zweifeln. Der zweite Akt macht unheilbar Eindruck... Und Atalas Tod wird Ströme von Tränen entfesseln...“

„Aber was ist denn dir, Ostiver? Du bist so bleich...“ sprach der junge Mann und be-

trachtete seinen Schwager forschenden Blickes. „Woh! von der Höhe im Saal...“

„Und vielleicht auch von der Ungezogenheit uners alten Paviron“, flüster Elementet und nahm Derthal unter dem Arm. „Wissen Sie, verehrter Meister, daß es allmählich unmöglich wird, mit diesem Silbber der Kunst zu verfahren? Was ist denn dem Manne nur eingefallen? Wir alle waren über sein Benehmen höchst aufgebracht. Sollte er die Annahme haben, der ganzen Welt seine Geschmacklosigkeit, seine Gewohnheiten oder Sitten aufzudrängen zu wollen? Er lebt mit seiner Strichschafferin in einem schmutzigen Loch, wechselt einmal im Jahr die Wäsche und weidet die gute Gesellschaft. Das ist noch lange kein Grund, um mitunteren groß zu sein, die hübsche Frauen heiraten, einigen Wert auf ihre äußere Erscheinung legen und nichts dagegen einwenden, wenn man ihre Möbel vom Staube reinigt...“

Paviron ist ein ungeheurer Patron, der den Schmutz für Unabhängigkeit ansieht!“

Diese fünf schmählichen Besetzungen empörte Derthal. Er machte sich von dem Arm des allzu freundschaftlichen Journalisten los und erwiderte in traurigem Ton:

„Ich muß mir von Paviron alles gefallen lassen. Er hat so vieles für mich getan, daß er das Recht hat, mich zu behandeln, wie er es für gut findet. Ist er dabei unredlich, um so schlimmer für ihn! Doch muß ich mich ihm beugen, wenn man meine Situation und seinen Charakter in Betracht zieht. Und das habe ich denn auch getan, wie Sie selbst gesehen. Sprechen Sie also nichts Schlechtes über den alten Mann. Sie würden mich damit noch weit mehr betrüben als er mit seiner Strenge.“

„Nein, welche Seelengröße!“ höhnte Elementet. „Solche Schwächen haben zur Folge, daß er sich ermutigt fühlt und meint, daß ihm alles erlaubt sei. Passen Sie mal auf, was für einen Artikel er über das Wert Ihres kleinen Amerikaners von Schwager loslassen wird! Er notiert die ganze Zeit über, und man weiß, was das bei ihm zu befragen hat!“

„Sie glauben doch nicht, daß er anders schreiben könnte, als er denkt?“

„Sie bringen mich zur Verzweiflung!“

„Sie? Sie haben doch nichts zu fürchten sollte ich meinen.“

(Fortsetzung folgt.)

„Gewiß nicht, und er wird rund herum erklären, daß die Musik zu „Atala“ nicht von ihm, dessen Name auf den Zetteln steht.“

Derthal erbleichte vor Aerger, als er fragte: „Von wem denn ist sie?“

„Von Ihnen, zum Teufel!“

„Das ist der helle Unfluth, hören Sie?“

„Ich werd' Ihnen was sagen, Derthal: taub oder vernagelt brauchen Sie uns nicht halten! Oder aber trachten Sie, Ihren Kopf zu verhüllen. Im ganzen Danke Herr nur eine Stimme und die sagt: diese Musik von Derthal, und zwar die beste, die er geschrieben hat.“

„Das ist eine Unwürdigkeit!“ widerstand der Komponist erregt. „In was für eine Situation wird man mich da hineinzerren? Ich werde Sie dringend, Elementet, gehen Sie den Saal und wiederholen Sie all Ihren Freuden meine nachdrücklichsten Verwahnungen.“

Die Partitur ist von Harry Brandon und von ihm. Ich würde mich einer unläugbaren Schuldig machen, wollte ich das nicht alles halb mit lauter Stimme verkünden. Trachten Sie doch mal den jungen Menschen über seinen Erfolg nicht wenig erheitert zu holt! Und nun will man ihm die Freuden vergiften! Gibt es denn in unfer entsetzlicher Kunstwelt nichts mehr, was geachtet und und stellt der Erfolg tatsächlich ein Verbrechen dar?“

„Lieber Freund, man mag die Dilettanten nicht, denn sie nehmen die Plätze der Besten ein. Auch hegen ihnen zu viele Hoffnungen, sich den Erfolg zu sichern, als man sie bewundern sollte. Und wenn man gar im Verdachte hat, sich mit fremden Federn zu schmücken... dann werden wir sie hängen! Sie verlangen von mir, ich möge gegen den allgemeinen Eindruck antworten, wohlan, ich will es tun. Ob es mir aber gelingen wird, ist eine andre Frage. Alle Fälle bereiten Sie Ihren Schwager auf ein niedliche Katzenmüßli vor; das wird am besten sein.“

„Sie bringen mich zur Verzweiflung!“

„Sie? Sie haben doch nichts zu fürchten sollte ich meinen.“

Rohtabake zur Cigarrenfabrikation

empfehlen die Rohtabakgrosshandlung von Arthur Wilhelm Dresden-Neustadt, Große Klostergasse 2.

Gänzlicher Ausverkauf

wegen vollständiger Geschäftsaufgabe der seit langen Jahren bestehenden Firma
Crefelder Sammet- und Seiden-Haus Seifert & Co.,
 33 Prager Strasse 33.

Unser Angebot ist nicht mit den in vielen Geschäften üblichen, monatlich stattfindenden Räumungs-, Saison- etc. Ausverkäufen zu verwechseln, das Geschäft wird vollständig aufgelöst, nicht etwa an anderer Stelle oder unter anderer Firma neu eröffnet, wir verlassen Dresden. Sämtliche Waren sind zum Teil unter den Selbstkostenpreis reduziert, es befindet sich darunter ein grosser Vorrat Waren, die aus der

Konkursmasse

- obiger Firma stammen, am Lager. Der Orientierung halber nennen wir einige Arten, wovon noch grössere Vorräte am Lager sind:
- Farbige u. weisse Seidenstoffe zu Kleidern, Blusen, Rücken etc. in allen modernen u. soliden Webarten und Farben in glatt und gemustert.
 - Schwarze Seidenstoffe, seit Jahren erprobte Fabrikate, in Taffeten, Merveilloux, Armur, Duches, Damassés etc.
 - Ballseiden, Tülls, Chiffons, Bänder, Spitzen, Schleier etc. etc.
 - Kostüm-Röcke, Unter-Röcke in Moiré, Wolle und Seide etc. etc.
 - Kostüm- und Blusen-Sammet, Reste in Kostüm-Sammet, Knaben- und Mädchen-Bekleidung. Reste für einzelne Kostüme, Röcke etc.
 - Fertige Blusen in Batist, Wolle, Seide, Chiffon etc., auch einzeln Modell-Blusen.

Ausstellung der Werkstätten für deutschen Hausrat

Moderne Möbel und Kunstgewerbe.
 Besichtigung der von G. Kleinhempel, M. Junge, M. A. Nicolai u. a. neu ausgestellten Räume erbeten.
 Eintritt frei.
 Bärensteiner Strasse 8.

 <p>RETOREN. Sauber, bequem, reizlos, unverderblich. Beste aseptisches Deckmittel bei Verletzungen aller Art, Schunden, Wunden, Rissen, Quetschungen u. s. f. Sollte in keiner Reise- u. Hausapotheke, Verbandskasten, Werkstatt fehlen. Preis 15 und 25 Pf. Bestandteile: Nafalan 10,0, Zinkweiß 15,0, Kastanienöl 20,0</p>	 <p>RETOREN. Kosmetisch-hygien. Feinpuder für Hautpflege. Beste Deck- u. Schutzmittel gegen Kälte, Nässe, Sonnenbrand, Schwellen, scharfe Stoffe (Rasierer). Sollte in keiner Reise- u. Haus-Apotheke fehlen. — Kein Tourist, Sportsman, Soldat kann es missen. Bestandteile: Nafalan 10,0, Talk 35,0, Magnesia 20,0, Stärke 27,0, Borax 3,0, Zinkweiß 5,0</p>	 <p>RETOREN. Überall erhältlich. — Hausmittel für Jedermann. — Ein Versuch überzeugt. Unentbehrlich in der Kinderstube. -Lippenstift mit dem Fingerhut. Das beste z. Pflege gesunder u. trockener, wander, weicher und risiger Lippen. Preis 30 Pf.</p>	 <p>RETOREN. Kosmetisch-hygienische Haus-Crème, aseptisches Schutz- und Vorbeugemittel gegen Wundstau, Wundlaufen, Erfrierungen, Sonnenbrand. — Sollte in keiner Haus- und Reise-Apotheke fehlen. Haus- Preis 50 und 100 Pf.</p>
<p>Nafalan Heftpflaster Schutz gegen äußere Schädigungen bei chronischen Flechten und Ausschlägen, Erfrierungen, Geschwüren (Schwär), Pusteln, Insektenstichen. Unentbehrlich in Haus, Familie, Beruf, auf Reisen, bei Sport etc. Vorzügliches Hühneraugenpflaster.</p>	<p>Nafalan Streupulver Zur Bekämpfung u. Verhütung von Fuß- und Achselweissen. Bestes Vorbeugemittel gegen Wundsein, Wundlaufen, leichte Hautfäule, Flechten, Ausschläge, riss. Hände, Erfrierungen, bewährt bei Verbrennungen, Geschwüren, Wundliegen. Unentbehrlich in der Kinderstube. — Preis 50 Pf.</p>	<p>Nafalan Toilette-Seife, einzige wohlfleile, unbedingt reizlose Fettseife, nach hygienischen Grundsätzen hergestellt. Preis 30 Pf. -Toilette-Crème, unerreicht z. Verschönerung, Gesunderhaltung und Kräftigung der Haut. Preis 10 u. 30 Pf.</p>	<p>Nafalan Unentbehrlich in der Kinder-, Gesundheits- und Hautpflege, in Familie, Haus, Gewerbe, auf Reisen, beim Sport. Vorzögl. zur Pflege anormaler Haut (Schwiele, Risse, Pusteln, Ausschläge, Reizzustände der Haut jeglicher Art). Als Schutzdecke bei Brandwunden, Klein-Verletzungen, Insektenstichen. Als Massagefett bei Rheuma, Glieder- u. Muskelschmerzen. * Nafalan 10,0, Lanolin 15,0, Zinkweiß 20,0, Paraffin 15,0</p>

Nur echt und rein mit RETORTEN-MARKE! Packungen ohne diese weise man zurück!

Dresdner Blumen-Säle.

Bevorzugtes Ball-Etablissement der anspruchsvollen feinen Welt.
Heute Sonntag: **Grosser BALL.**
Freier Tanz von 4-6 Uhr. Um 11 Uhr neueste Lieberatschuna mit freiem Tanz.
Morgen Montag: **Feiner BALL.** Freier Tanz von 6-9 Uhr.
Um 11 Uhr: **Grossartige Fest-Polonaise,**
eine Spiritisten-Versammlung mit Umzug beim Blumenmedium
Anna Nothe in Berlin darstellend.
Hierbei erhalten sämtliche Teilnehmer herrliche, sehr wertvolle Spiritisten-Andenken, welche Anna Nothe unter ihrem Rock mit Grazie hervorzaubert.
Parole: **Spiritisten-Umzug in den Dresdner Blumen-Sälen.**

Centralhalle

Sonntag von 4-7 Uhr
Montags von 7-11 Uhr
Tanzverein 40 Pf.
Vorsitzungs-Voll C. Beier.

Sächsischer Prinz Gasthof „Elysium“

Dresden-Räcknitz.
Berühmter historischer Ausflugsort.
Jeden Sonntag von 4 Uhr an:
Feiner Ball.
Es ladet herzlich ein Franz Illgen.

Bellevue

Waltberstraße 27, am Friedrichsplatz Bahnhof.
Neu! **Feine Ballmusik.** Neu!
Jeden Sonntag 4-7 Uhr: **Freier Tanz.**
Montag 7-9 Uhr: **Freier Tanz.**
Neues Orchester, Blas- und Streichmusik.
Vorsitzungs-Voll A. Mücke.

Erholung, Dresden-Nengruna.

Heute Sonntag und morgen Montag:
Öffentlicher Tanz.
Sonntag von 4-7 und Montag von 7-11 Uhr Tanzverein.
Es ladet freundlichst ein A. Richter.

Bürger-Garten.

Jeden Sonntag und Montag:
Ball-Musik.
Sonntag von 4-6 Uhr: **Freier Tanz.**
Montag von 7-9 Uhr:
Vorsitzungs-Voll Alfred Baum.

Gasthof Pieschen.

Heute Sonntag:
Große öffentliche Ballmusik.
Von 4-7 Uhr Tanzverein.
Stündlich die neuesten Salontänze: Bolero, Konter, Cake walk, Mikadowalzer.
Einem zahlreichen Besuch entgegengehend, zeichnet mit
August Leipert.

Schusterhaus.

Konzert- und Ball-Etablissement
Gasthof Kaitz.
Heute, sowie jeden Sonntag von 4-12 Uhr:
Grosser öffentlicher Ball.
Freier Tanz. Von 4 bis 6 Uhr. Freier Tanz.
Vorsitzungs-Voll Heinrich Fritzsche.

Gasthof Kaitz.

Heute Sonntag: **Feine Ballmusik.**
Tanz 5 und 10 Uhr.
Es ladet ergebenst ein Heinrich Zschiesche.

Wilder Mann.

Heute, sowie jeden Sonntag:
Feines Tänzchen m. Konter.

Diana-Saal.

Heute Sonntag von 4 Uhr an:
Grosse öffentliche Ballmusik.
Von 4-6 Uhr
und Montag von 7-10 Uhr vollständig
Freier Tanz.
Vorsitzungs-Voll G. L. Frank.

Hammer's Hotel.

Heute Sonntag und morgen Montag:
Grosse Ballmusik
Nachmitt. von 4-7 Uhr:
Montag von 7-11 Uhr: **Freier Tanz.**
Eintritt für Herren 50 Pf., für Damen 30 Pf.
Vorsitzungs-Voll Moritz Beckert.

Trianon.

Sonntag und Montag:
Grosse Ballmusik.
Sonntag v. 4-7 Uhr, Montag v. 7-11 Uhr:
Tanz-Verein.
Vorsitzungs-Voll R. Brix.

Feldschlösschen.

Chemnitz Str. 6. Hallesche Str. Straßenbahn Postf. Platten
Sonntag und Montag:
Wiener Ballmusik,
10 Tanzmarken 50 Pf.
Es ladet einladet Gustav Butter.

Körner-Garten

19 Große Meißner Straße 19.
Heute Sonntag und morgen Montag:
Grosse Ballmusik
Sonntag von 4-7, Montag von 7-10 Uhr Tanzverein.
Vorsitzungs-Voll A. Bitterlich.

Stadt Leipzig

Leipziger Str. 56.
Sonntag und Montag:
große Militär-Ballmusik
von der Kapelle des Trompeterkorps des 1. Feldart. Regt. Nr. 12.
Militär freier Eintritt.
Sonntag von 4-7 und Montag von 7-10 Uhr Tanzverein.

Hollacks Säle

1 Minute vom Albertplatz.
Heute Sonntag und morgen Montag:
Grosser Elite-Fest-Ball
ausgeführt von der beliebtesten Berger'schen Kapelle. Tadelloses Amusement. Parole Hollack. Erstklassige Biere wie bekannt.
Nur in Hollacks Sälen.
Vorsitzungs-Voll F. Ruhland.
Den geehrten Vereinen stelle ich meinen schön parafestierten Saal mit Theaterbühne unentgeltlich zur Verfügung. Um baldigen günstigen Zuspruch bitte!

Eldorado

Steinstr. 15.
Heute und morgen
Musik a la Hof-Ball Wien.
Riesenspiegel.

„Goldner Krone“

Streichen.
Von 2 Uhr an wird d. Bolero unentgeltlich gelehrt. Von 4 Uhr täuschlich getanzt. (See 500)
Gemüthlich ist's in Blawitz im allhorrizischen Boh-Blick zum Anlud. Bodbiertel!
Trinken Sie
nur Culmbacher Reichelbräu
vielfach ärztlich empfohlen, garantiert rein, liefert in hell und dunkel
O. Haufe, Marschallstrasse Nr. 10.

Man verlange ausdrücklich
„Pilsner Urquell“!

Bettfedern!

10 Pfund neue geschliffene Pf. 8.-, weiße geschliffene Pf. 15.-, 20.-, 30.-, 40.-, 50.-, 60.-, 70.-, 80.-, 90.-, 100.-, 110.-, 120.-, 130.-, 140.-, 150.-, 160.-, 170.-, 180.-, 190.-, 200.-, 210.-, 220.-, 230.-, 240.-, 250.-, 260.-, 270.-, 280.-, 290.-, 300.-, 310.-, 320.-, 330.-, 340.-, 350.-, 360.-, 370.-, 380.-, 390.-, 400.-, 410.-, 420.-, 430.-, 440.-, 450.-, 460.-, 470.-, 480.-, 490.-, 500.-
Dresden Seestr. 219 Kaufhaus

Thies

Präzisions-Gebisse, Kronen
Brücken, Zahn-Reparaturen
Unsichtbare Plomben (Ideal)
Befähigung b. Zahnziehen
4033/14

Richard Münnich

Dresden-Neustadt
Hauptstrasse Nr. 14.

Waffeln

Selbmann'scher Fabrik.
Grenzdietrich u. Bittner.
Beim Breffen beschlagnahmt 15322

Toilette-Abfall-Seife

unverallgemein beliebt. Toilette-Seifen, fertiger in versch. Sorten. Blumengerüche, empfiehlt zum Auswaschen a. Mund 50 Pf. Bergmann & Co. Rönigk-Str.

Gambrinus-Säle

Löbtauer Strasse Nr. 66.
Heute große Ballmusik,
von 4-6 Uhr Freitanz, dann 10 Stück Tanzmarken 50 Pf. freier Eintritt, wozu ergebenst einladet A. Hess.

Kaiser Barbarossa

Jeden Sonntag und Montag:
Öffentlicher Elite-Ball mit Konter.
Montag freier Tanz bis 11 Uhr.
Tamen: Eintritt und Tanz frei.

Watzke's

Konzert- u. Ball-Etablissement
Dresden-Mickten.
Jeden Sonntag: **Feine Ballmusik**
Militär freier Eintritt 4-6 Uhr freier Tanz
wozu freundlichst einladet
Vorsitzungs-Voll Wilhelmine Watzke.

Modkriker Höhe.

25 Minuten vom Großen Garten.
Heute Sonntag: **Tanzmusik.**
Essen und Getränke vorzüglich.
Edward Krause.

Feldschlösschen Kadix.

Jeden Sonntag
ein feines Tänzchen mit Konter.
Vorsitzungs-Voll E. Leipert.

Gasthof zum Lamm

Dresden-Trachau.
Heute, sowie jeden Sonntag feine Ballmusik.
Vorsitzungs-Voll Heinz Werner.

Gasthof Vorstadt Seidnitz.

Heute Sonntag Ballmusik.
Von 4-7 Uhr: **Tanzverein.** 50 Pf.

Arndts Kurhaus-Prachtsaal,

Klotzsche-Königswald.
2 Minuten vom Bahnhof.
Heute ff. öffentl. Familienabend.
Eintritt frei. Franzose 1/10 Uhr.

Hotel „Alberthöhe“

Klotzsche.
Schöner Ausflugsort. Herrliche Fernsicht.
Ausspannung.
Heute Sonntag feine öffentliche
Ballmusik.
ff. Biere und Weine. Gute Küche.
Um zahlreichen Besuch bitte! Ernst Müller.

Donath's Neue Welt

Dresselwitz-Dresden.
Heute Sonntag:
Feinster Familien-Ball.
Abend 5 Uhr Konter.

Gasthof Weinböhla.

Inhaber: L. Horing.
Größtes Vergnügungs-Etablissement der Meissner Umgebung.
Heute Sonntag von nachm. 4 Uhr an
Vornehme Ball-Musik mit Konter.
H. a. Spezial-Musikant
Röthaer Apfel- u. Beerenweine v. d. Freiherr v. Friesenschen Gartendirektion Rötha.

Gebhardt Kohl & Co., Freiberger Platz 22-24.

Grosser Inventur-Ausverkauf.

Unser alljährlich nur einmal stattfindender Inventur-Ausverkauf beginnt

Montag den 16. Januar vormittags 9 Uhr.

Kolossale Preisreduktionen in unseren Lägern, welche

nachweislich bis $\frac{1}{8}$ des früheren Wertes herabgehen,

in Verbindung mit Einkäufen aus Inventurbeständen bedeutender Fabrikanten verbürgen eine Preiswürdigkeit, welche

allgemein überraschend ist und deren Erkenntnis sich niemand verschliessen kann.

1 Posten grau gestreifte Drell-Handtücher Inventurpreis 13 Pf.
1 Posten halbseidene Gebild-Handtücher bunt gestreift Inventurpreis 27 Pf.
1 Posten weiße Gerstenkorn-Handtücher 50/100, gedummt u. gebändert, Inventurpreis 38 Pf.
1 Posten weiße Linon-Taschentücher festlich gefärbt Inventurpreis 8 Pf.
1 Posten reinstwollene Blusen-Stoffe, reg. Wert bis 2.75 Mt. . . . jetzt Inventurpreis Meter 78 Pf.
1 Posten Hauskleider-Stoffe früher 85 Pf. . . . jetzt Inventurpreis Meter 48 Pf.
1 Posten Kostüm- u. Kleiderstoffe, Wert b. 3.50 Mt., jetzt Inventurpreis durchweg Meter 1.25 Mt.
1 Posten gemusterte Blusen-Samte, früher b. 3.75 Mt. . . . jetzt Inventurpreis Meter 95 Pf.
1 Posten leinenf. gestreifte Blusen-Stoffe Inventurpreis Meter 12 Pf.
1 Posten bedruckte Foulards und Satins zu Blusen u. Kleibern, Inventurpreis Meter 45 Pf.
1 Posten bedruckte Batiste u. Brokats früher 85 Pf. . . . Inventurpreis Meter 35 Pf.
1 Posten Blusen-Zephirs u. Chemise früher bis 65 Pf. . . . Inventurpreis Meter 23 Pf.
1 Posten Thee-Servietten Inventurpreis 9 Pf.
2 Posten Elsässer Hemdentuche Meter 29 Pf. Inventurpreis Meter 36 Pf.
1 Posten weiße Croisé-Barchente, für Regligé- u. Kinderwäsche Inventurpreis Meter 32 Pf.
1 Posten gestreifte Hemdenflanelle früher 44 Pf. . . . jetzt Inventurpreis Meter 28 Pf.
1 Posten Homespun-Barchent früher 75 Pf. . . . jetzt Inventurpreis Meter 28 Pf.
1 Posten Bett-Damaste 84 cm 48 Pf. Inventurpreis 130 cm 72 Pf.
1 Posten weiße Damast-Handtuchzeuge früher bis 60 Pf. . . . jetzt Inventurpreis Meter 29 Pf.
1 Posten Bettuch-Dowlas starkefäbige Ware Inventurpreis 48 Pf.

1 Posten wollne Besätze Inventurpreis Meter 1 Pf.
1 Posten Mohair-Schutzborde Inventurpreis Meter 2 Pf.
1 Posten Perl-Besätze . . . Inventurpreis Meter 3 Pf.
1 Posten Druckknöpfe . . . Inventurpreis Dhd. 3 Pf.
1 Posten Tailleverschlüsse Inventurpreis Stück 4 Pf.
1 Posten woll. u. seid. Strumpfbänder Inventurpreis Paar 4 Pf.
1 Posten schwarze Besatzknöpfe Inventurpreis 2 Dhd. 5 Pf.
1 Posten Plüschrollenbesätze Inventurpreis Meter 1 Pf.
1 Posten Krimmerbesätze Inventurpreis Meter 2 Pf.
1 Posten gr. Jackettknöpfe Inventurpreis Dhd. 10 Pf.
1 Posten Broschen, zum Ausfuchen, Inventurpreis Stück 4 Pf.
1 Posten Kinder - Servietten Inventurpreis Stück 8 Pf.
1 Posten bunte Wäschebesätze 10 Meter 16 Pf.
1 Posten coul. Perl.-Knöpfe Inventurpreis 2 Dhd. 12 Pf.
1 Posten Feder - Boas, 120 cm, Inventurpreis Stück 18 Pf.
1 Posten Lack-Gürtel . . . Inventurpreis Stück 12 Pf.
1 Posten Kinder - Tellermützen Inventurpreis Stück 28 Pf.
1 Posten Lammell - Knabenmützen Inventurpreis Stück 33 Pf.
1 Posten div. Phantasie-Federn Inventurpr. Stück 8 Pf.
1 Posten Tüll- und Seiden-Lavaliere Inventurpreis Stück 26 Pf.
1 Posten Kinder-Hauben Inventurpreis Stück 58 Pf.
1 Posten Eisfell-Tellermützen Inventurpreis Stück 95 Pf.
1 Posten seid. Kinderhütchen Inventurpr. Stück 2.25 Mt.
1 Posten Pelz-Kolliers, früher 8.50, Inventurpreis, Stück 3.75 Mt.
1 Posten Leder - Lackgürtel, alle Farben, Inventurpreis Stück 45 Pf.
1 Posten Atlas - Stoffgürtel Inventurpreis Stück 25 Pf.
1 Posten Kinder - Pantoffel Inventurpreis Paar 19 Pf.
1 Posten Damen-Cord-Haussehuhe Inventurpreis Paar 48 Pf.
1 Posten gef. Leder-Hrn.-Haussehuhe Inventurpreis Paar 1.68 Mt.
1 Posten gef. Dam.-Leder-Haussehuhe Inventurpreis Paar 1.68 Mt.
1 Posten Baby-Schuhe . . . Inventurpreis Paar 20 Pf.
1 Posten Kinderkragen . . . Inventurpreis Stück 1 Pf.
1 Posten Kinder-Handschuhe Inventurpreis Paar 9 Pf.
1 Posten Herren-Krimmer-Handschuhe Inventurpreis Paar 18 Pf.
1 Posten Hals-Rüschen . . . Inventurpreis Stück 2 Pf.
1 Posten Kinderkleidchen früher 1.20 Mt. Inventurpreis Stück 48 Pf.
1 Posten Normalhemden für Herren Inventurpreis Stück 68 Pf.
1 Posten Kaffeedecken mit Franzen Inventurpreis Stück 98 Pf.
1 Posten Batist-Taschentücher Inventurpreis Stück 23 Pf.
1 Posten Damen-Filzhüte Inventurpreis Stück 50 Pf.

2 Posten Tändel-Schürzen mit bunten Bordüren Inventurpreis 18 Pf.
2 Posten Wirtschafts-Schürzen, englisch Leinen Inventurpreis 24 Pf.
3 Posten Hänge-Kinder-Schürzen, Grettonne 21 Pf. Stinabam 26 Pf.
1 Posten Kleider-Schürzen mit Befast Inventurpreis 1.25 Pf.
1 Posten Reform-Schürzen Inventurpreis 95 Pf.
1 Posten Damen-Haus-Blusen Inventurpreis 65 Pf.
1 Posten reinstwollene Damen-Blusen Inventurpreis 2.95 Pf.
1 Posten Velour-Blusen Inventurpreis 145, 95 Pf.
1 Posten Kinder-Kleidchen Zuch und Wolle Inventurpreis 2.25 Pf.
3 Posten Schwarze Damen-Paletots Inventurpreis 2.75 Pf. 3.85 Pf. 5.25 Pf.
2 Posten Mädchen-Mäntel u. -Paletots bis 14 Jahre Inventurpreis 2.95 Pf. 3.95 Pf.
2 Posten Wasch-Kleider bis 4 Jahr 85 Pf. bis 10 Jahr 1.35 Pf.
Wasch-Kostüme Inventurpreis 2.25 Pf.
Kleider-Röcke melirt und schwarz Inventurpreis 1.75 Pf. 2.65 Pf. 3.85 Pf.
1 Posten Eider-Flanell-Röcke in schönen Koromustern Inventurpreis 1.45 Pf.
1 Posten Gloria-Satin-Steppdecken Inventurpreis 2.95 Pf.
1 Posten Eider-Flanell-Röcke zweiseitig Inventurpreis 1.75 Pf.
1 Posten weiße Damen-Hemden 1a Renforce, Herz- und Brisenform Inventurpreis 1.45 Pf.
1 Posten Kinder- und Frauen-Strümpfe Wolle plattiert Kinder 28 Pf. Frauen 58 Pf.
1 Posten Jacquard-Tischdecken Blumenbestück Inventurpreis 1.55 Pf.

Briefkasten.

W. B., Oberkühn. 1. Es kommt darauf an, wann Sie diese zahlen, monatlich oder vierteljährlich. 2. Ganz bestimmte Maße sind dafür nicht vorgeschrieben. Die Größe nach Platz, Licht und Raum genügt, das ist die Voraussetzung, ohne Schaden an ihrer Gesundheit zu nehmen, darin aufhalten können.

H. B., Dresden. Wenn Sie bei der dritten Stellung nicht genommen werden, sind Sie unangenehm. Von einer freiwilligen Abreise kann dann nicht mehr die Rede sein, schon weil Sie zu alt sind. Sie haben nur den Bescheid zu erwarten.

W. B., Dresden. Sie sind ein sehr selbstbewusster Herr, gehen auf eigenen Füßen, haben einen sehr angenehmen Charakter, sind ein durchaus nachgiebiger, weicher Charakter, haben viel Gutmütigkeit, können sich mit ganzer Innigkeit hingeben, aber Sie verlangen sich nicht, dazu sind Sie zu stolz.

W. B., Dresden. Sie sind ein sehr selbstbewusster Herr, gehen auf eigenen Füßen, haben einen sehr angenehmen Charakter, sind ein durchaus nachgiebiger, weicher Charakter, haben viel Gutmütigkeit, können sich mit ganzer Innigkeit hingeben, aber Sie verlangen sich nicht, dazu sind Sie zu stolz.

Vertical text on the left margin, possibly a list of prices or names.

Finanzieller Ratgeber.

W. B. In solchem Umfange liegt unfreies Erbschaft kein Grund vor. Wenn die einen dieser Papiere sich wieder erholen, werden auch die anderen von dieser Bewegung nicht unberührt bleiben.

Sehr oft sind Erwachsene noch eigen-

sinniger wie Kinder, wenn es sich um das Einnehmen von Verbertran handelt, sie können ihren Widerwillen gegen dessen süßen Geschmack nicht überwinden, obgleich sie sich sehr wohl bewußt sind, was für eine außerordentlich günstige Wirkung Verbertran in gewissen Fällen auszuüben vermag.



Scott's Emulsion wird von uns ausschließlich in großen Mengen...

Malztropon wirksamstes Kraftpulver. Erhältlich in Apoth. u. Drog. A. M. L., N. 240, M. 450.

Herrn! In Dresden in allen Apotheken; bestimmt in der Engel-, Linden-, Mohren- und Salomonis- 023 Apotheke. Labr's Santalol.

schwächl. Hausens Kasseler Kinder Hafer-Kakao.

Dresdner Zahnärztl. Priv.-Klinik. nur 7 Straßentr. 7. - Sprengel 9-8.

Montag

den 16. Januar

Dienstag

den 17. Januar

Mittwoch

den 18. Januar

Robert Bernhardts

Inventur-Verkauf

Für Ausstattungen:

Grosse Posten zurückgesetzte Tisch-Wäsche, als Tischtücher, Kaffeedecken, Servietten, Handtücher etc.

Leibwäsche und Handstickereien, diverse Posten zurückgesetzt.

Bett-Damast mit Seidenglanz, 84 cm breit, anstatt 90 Pf., Meter 70 Pf., 130 cm breit, anstatt 130 Pf., Meter 110 Pf.

Weissleinenne Bettbezüge, fertig genäht, Bezug mit 1 Kissen 8.50 Mk.

Weiss Louisiana-Tuch für Leibwäsche, ein grosser Posten Meter 33 Pf.

Nach beendeter Inventur macht es sich nötig, aus sämtlichen Lager-Abteilungen umfangreiche Posten in nur gediegenen Qualitäten zu räumen. Diese Waren gelangen an

3 Tagen:

Montag den 16. Januar, Dienstag den 17. Januar, Mittwoch den 18. Januar

zu unerreicht billigen Preisen

zum Verkauf und sind damit der verehrten Kundschaft ganz aussergewöhnlich vorteilhafte Gelegenheitskäufe geboten.

Bei der bekannten Vielseitigkeit ist es unmöglich, die einzelnen Posten an dieser Stelle anzuführen und wird zur Besichtigung der in meinen grossen Geschäftsräumen übersichtlich ausgestellten Waren höflichst eingeladen.

Der Inventur-Verkauf umfasst sämtliche Lager und sei besonders hervorgehoben:

Kleiderstoffe:

Diverse Posten Ia Wollstoffe, für Kostüme, Blusen etc., Meter 1.25, 1.50, 1.75, 2.—, 2.50, 3.—, 3.50 Mk. etc.

Kleiderstoffe:

Schwarze Stoffe, reine Wolle, Meter 75, 90 Pf., 1.15 Mk. etc. etc.
Gesellschafts-Kleiderstoffe, sowie Maskenstoffe, Restbestände **unter Preis**.

Seidenstoffe:

Glatt und changeant Louisine, Meter 1.55 Mk.
Messaline, ein Posten Meter 1.75 Mk.
Blaugrün Schotten, ein Posten Meter 2.35 Mk.
Waschseide, div. Qualitäten, Meter 75 u. 90 Pf.

Rester-Lager:

Aus sämtlichen Waren-Abteilungen gelangen Rester und Kupons **enorm billig** zum Verkauf.

Besätze:

Spitzen, Meter 3, 15, 25, 45 Pf.
Bänder, ein grosser Posten Meter 20 Pf.
Posamenten, Meter 5, 10, 35, 95 Pf.
Schleier, Meter 25 Pf.

Gardinen:

Tüll-Gardinen, Meter von 54 an bis 99 Pf.
Abgepasste Fenster von 4.25 an bis 8.— Mk.

Portieren:

Gestickte Portieren in Wolle, Tuch und Leinenplüsch, Garnitur 6.50 bis 25.— Mk.

Waren des Inventur-Verkaufs sind im Schaufenster nicht ausgestellt.

Mützen und Häubchen,

1 Posten Stück 65 Pf.

Damen-Strümpfe, Herren-Socken,

Restbestände enorm billig.

Taschentücher, weiss, reinleinen,

1 Posten Dutzend 3.50 Mk.

Diverse einzelne Tücher in Seide und Batist.

Blusen:

Woll-Blusen, 5 Posten, 3.75, 4.50, 6.—, 9.—, 14.— Mk.

Kostüme:

Seid. Blusen 6.—, 9.—, 14.— Mk. etc.
Hausblusen, 1 Posten, 1.50 Mk.

Kleiderröcke:

Wollene Kostüme, dabei Modellplüßen, 25.—, 35.—, 45.—, 60.— Mk. etc.
Jackett-Kleider, sowie Haus- u. Reformkleider von 4.— Mk. an bis 60.— Mk.

Damen-Mäntel:

Sportröcke aus kräftigen, modernen Stoffen, 2 Posten, 4.25 Mk. und 6.50 Mk.

Kinder-Konfektion:

Modell-Fassons **unter Preis**.

Unterröcke:

Diverse Posten Jacketts, Paletots, Capes, Abend-Mäntel, sowie Restbestände der vorjährigen Sommerkonfektion **enorm billig**.

Linoleum:

Knaben-Anzüge 3.50, 4.—, 4.50, 5.50 Mk. etc.

Kinderkleid 05 Pf., 2.75, 4.50 Mk. etc.
Kinder-Paletots 2.50, 3.—, 4.—, 5.— Mk. etc.

Veloutine-Röcke, extra weit, 2.25 Mk.
Schwarze Zanella-Röcke, sowie Halbtuch-Röcke, Stück 3.— Mk.

Einfarbig, bedruckt, Granit und Inlaid zu **ausserordentlich billigen Preisen**.

Spachtel-Kragen,

1 Posten Stück 1.25 Mk.

Schleifen, Fichus, Lavalliers, Gürtel,

Diverse Posten unter Preis.

Kissen,

1 Posten Stück von 35 Pf. an.

Handschuhe, Trikotagen etc.

Restbestände hervorragend billig.

Umtausch findet nicht statt. Keine Auswahlsendungen.

Der Inventur-Verkauf geschieht in den hellen und grossen Parterre-Räumen. Kostüme, Gesellschafts-Blusen und Abend-Mäntel des Inventur-Verkaufs sind in I. Etage auf Figuren ausgestellt.

Robert Bernhardt

Freiberger Platz 18-20.

Bermisgtes.

Das Opfer seiner Arbeit. Aus Reusettin wird folgender traurige Vorfall mitgeteilt: Als eine Reparatur am Wassbehälter eines Personenwagens ausführen zu können, mußte der etwa 60 Jahre alte Kupferschmiedemeister Fritz Roskau unter einem andern Wagen durchkriechen. In diesem Augenblick setzte sich der rangierende Zug in Bewegung. Dem Unglücklichen gingen die Näher über den Leib, so daß der Tod auf der Stelle eintrat.

Mörder auf ausdrücklichen Wunsch. Eine Pflanzenscheide fand vor der Strafkammer in Frankfurt ihren gerichtlichen Abschluß. Der Gardiergeschle Borkum, der im Oktober v. J. in einem Walde bei Emsburg die unverheiratete Eise Köhler, seine Braut, auf deren ausdrücklichen Wunsch durch zwei Revolvergeschosse tötete, wurde unter Verlegung mildernden Umstände zu vier Jahren sechs Monaten Gefängnis verurteilt. Der junge Mann, welcher nach dem Tode seiner Braut sich sofort selbst entleeren wollte, hatte schließlich den Mut zur Ausführung verloren.

Muskulöse Neuerungen in der Epilepsie. Zum Glück für die Armen, die mit der Krankheit geplagt sind, können sich die Anfälle dieser Krankheit auch in anderer Weise äußern als in den eigentlichen epileptischen Krämpfen. Viele werden zeitweise gewissermaßen verlesen durch weniger schwere Erscheinungen, deren Entstehung und Verlauf wohl ausschließlich im Gehirn zu suchen ist. Sie bestehen in automatischen Handlungen, beispielsweise in ziellosen, unbewußt unternommenen Spaziergängen oder sogar weiteren Tritten, ferner in Träumen, in Delirien u. a. Besonders merkwürdig, gleichzeitig aber auch sehr selten, ist der Ertrag der epileptischen Anfälle durch eine sonderbare Art von muskulöser Betätigung. Zum ersten Male wurden im Jahre 1897 von einem hervorragenden Arzt einige darauf bezügliche Beobachtungen beschrieben. Bei einem Kranken hatte sich ein Anfall von Wesens, wie der Sachverständige es nannte, anstatt der Krämpfe eingestellt, bei einem zweiten eine ähnliche Erscheinung als deren Vorläufer. Noch in demselben Jahre wurde ein drittes ähnliches Vorkommnis gemeldet, und im Jahre 1903 schilderte ein weiterer Fachmann noch einen Fall, bei dem der muskulöse Ausdruck die Krämpfe nur zum Teil abgewandt hatte, indem solche ihm vorausgingen und folgten. In letzter Zeit ist die hier besprochene Angelegenheit noch durch den Italiener Bianchini eingehend erörtert worden, und zwar auf Grund von Beobachtungen an drei Fällen. Der erste von diesen Kranken war nach einem Anfall von Delirium, der acht bis zehn Tage gedauert hatte und unter Erscheinungen von Verfolgungswahn vor sich gegangen war, in einen ganz sonderbaren Zustand verfallen. Er sang nämlich mit leiser Stimme und tieftraurigem Gesichtsausdruck ein Lied, das die Frauen Geliebten zuweilen an der Wiege singen. Der Umstand war um so auffälliger, als der Kranke nach Angabe seiner Angehörigen

außerhalb dieser Zeit niemals gelungen hatte. In den beiden andern Fällen handelt es sich im Gegenteil nicht um eine Endercheinung des epileptischen Anfalls, sondern um einen Vorläufer. Da das wichtigste Anzeichen eines bevorstehenden Anfalls die sogenannte Aura ist, ein eigentümliches Gefühl an der Körperoberfläche, ähnlich einem warmen Luftzug, so nennt Bianchini jene Erscheinung eine „muskulöse Aura“. Eine gewisse Zeit vor dem Anfall, etwa zehn Stunden, geriet der zweite dieser Kranken in einen Zustand hochgradiger Erregung und sang dann in ganz eintöniger Weise immer ein und dasselbe Volkslied. Der dritte Patient, eine Frau von 33 Jahren, die schon seit elf Jahren immer im Abstand von etwa drei Wochen Krampfanfälle gehabt hatte, erlitt ohne scheinbare Ursache eine Veränderung im Verlauf ihrer epileptischen Erscheinungen. Einige Zeit vor Eintritt der Krämpfe wurde die Kranke sehr unruhig in ihren Bewegungen und in ihrer geistigen Stimmung, bedeckte dann den Kopf mit dem Haube, lästete jeder Person, die in der Nähe war, die Hände und stimmte schließlich Totengebete und die Litanei der heiligen Jungfrau an, die sie mit Gebärden frommer Ekstase begleitete. Dieser Zustand währte einige Stunden anzuhalten. Der Kranke sah sich also weniger um einen Anfall von Wesens, als um eine Art von religiösem Delirium zu handeln, bei dem die Kranke ihren Kopf mit dem Haube anordnete, wie die Haube einer Nonne und sich in die Rolle einer solchen verhielt wählte.

Eine Wolfsgang in den Abruzzen. Die Kälte in diesen Wochen hat die Wölfe der Abruzzen aus ihren gewohnten Schlupfwinkeln geschleudert. Sie durchstreifen nachts hungrig die Dörfer und bringen den Herden empfindlichen Schaden bei. In Capocia erwürgte ein Wolf 40 Lämmer und 20 Regenböckchen. In andern Gemeinden sind die Verluste noch größer, so daß sich die Gemeindevorsteher zumlamentalen und einige tapferere Leute mit Flinten bewaffneten, damit sie gegen einen guten Lohn die Raubtiere abschleusen oder auf andre Weise vertilgen. Bei diesen Jagden passierte folgende erdachtliche Geschehnisse. Zehn bis an die Zähne bewaffnete Jäger fanden auf ihren Streifzügen in eine Halle einfließende eine starke Wölfin, die aus Schmerz über ihre jammervolle Lage in erbärmliches Klagen ausbrach. Schon bereiteten sie sich vor, die Kermise mit Knütteln und Kerzen totzuschlagen, da wurde plötzlich am Waldsaume ein Rudel von 20 Wölfen sichtbar. Die Stöße fortwerfen, das Gewehr um den Hals hängen und fortlaufen, was die Beine tragen konnten, war ein Augenblick für die tapferen Jäger. Als sie sich am nächsten Tage wieder vorläufig der Halle näherten, hatte die Wölfin aufgehört zu klagen und die Wölfe waren verschwunden. Sie hatten dem Leiden ihrer Schwester ein schnelles Ende bereitet, indem sie sie auftraten und gefügig davonließen. Den Jägern war als Jagdbeute nur die in der Klemme heden geliebte Vorderpfote der Wölfin in die Hände gefallen.

Was die Hirt gerührt. Eine gewaltige Springschlucht hat auch an der englischen Küste

großen Schaden angerichtet. Die Bevölkerung des englischen Badeortes Scarborough machte eines Morgens die Entdeckung, daß der Pier der Nordpromenade während der Nacht weggerissen worden war. Nur das Kongergergebäude stand noch, während der 800 Fuß lange Pier, der dieses Gebäude mit dem Lande verband, verschwunden war. Sachverständige sind der Ansicht, daß eine Woge von ganz gewaltigem Umfang das ganze Holzwerk von den eisernen Pfeilern herunterhob. Der Strand war mit den Trümmern des Piers bedeckt. Der Pier hatte 500 000 Mk. gekostet und war nicht versichert. Auch die Strandpromenade, die mit großem Kostenaufwand in Scarborough gebaut wird, litt unter dem Sturm, der die große Seemauer in immer erneuten Angriffen schwer beschädigte. — Bei Grimby wurden Teile des neuen Seewalles eingestürzt, und die Flut spülte das ganze Baumaterial und sogar schwere Wagen von dem Strande fort. — Consett entfiel sich nicht eines so hohen Wasserstandes wie dieser Woche. Hunderte von Häusern waren überschwemmt, und die Wogen gingen über den Damm hinweg, als sei dieser gar nicht vorhanden. Viele Familien flüchteten in Klöster. — In Harrogate waren die Straßen instandlos verfallen. Die Flut rief auch dort die Uaumauern ein, indem sie Konkrete von mehreren Tonnen Gewicht gegen die Mauern schleuderte. Ein Dampfer wurde aus dem Fluß durch die Flut hochgehoben und auf die Straße gesetzt. — In Kolkstone war der Wasserstand so hoch, daß die Schiffe beinahe mit dem Landungssteg in einer Höhe lagen. Auch dort richtete das über den Wellenbrecher in den inneren Hafen eindringende Wasser großen Schaden an. Eine eigentümliche Erscheinung in der Themse war die, daß die Ebbe ausblieb.

Cherzerrungen von Prinzessinnen kommen nicht nur in Europa vor, sondern auch in außereuropäischen Ländern. Gegenwärtig sucht der Königin von Siam durch die Zeitung eine seiner Töchter: die Prinzessin ist mit einem gesellschaftlich tief unter ihr stehenden Manne durchgeheiratet und hat ihn, einem dunklen Gerücht zufolge, sogar legitim geheiratet. Das Paar soll sich in Siam verborgen halten. Der Wiederbringer der Prinzessin erhält eine gute Belohnung, die Prinzessin selbst wird geköpft, vorausgesetzt, daß man sie einfängt.

Die Sehnsucht nach dem Bürgermeistertum hat einen Ehrgeizigen zu folgendem Interlat veranlaßt, das wir im Grandenzer „Wochenspiegel“ finden: Welche Stadt wählt einen früheren Besitzer zum Bürgermeister, wenn derselbe ihr bei seinem Tode 20 000 Mk. hinterläßt? Vermögen nachweislich. Gefällige briefliche Mitteilungen unter Nr. 978 an den „Wochenspiegel“ erbeten.

Die verlebte Volksgentlin. Einer liebevollenden Postagentin im bairischen Walde passierte, wie bairische Blätter aus Regens in Niederbayern mitteilen, kürzlich das Malheur, daß sie einen Dienstbericht ihrem Angebeteten, den Liebesbrief jedoch an das königl. Oberpost-

amt einschickte. Ein tag darauf zur Stationsvisitation erschienener oberamtlicher Kontrollbeamter klärte die tief Entsetzliche über die fatale Verwechslung in schonendster Weise auf.

Büchertisch.

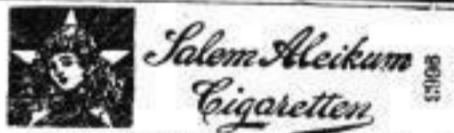
Und Gung lacht — von K. C. Weber. Fleg. gebett. 1,50 Mk. Verlag Friedrich Rothbarth, Leipzig.
Im Verlag von Friedrich Brömer, Leipzig, sind loeben erschienen: **Sein Körperbau und andre von Leo Colpe.** Preis 1 Mk. — **Selbstverwirklichung von Ernestine v. Renor.** Preis 1 Mk. — **Im Bild und Nahe.** Erzählung aus dem Künstlerleben von Hermann Heinrich. Preis 1 Mk. — **Am Hochzeitsstige und andre, Novellen** von Franz Schumann. Preis 1 Mk. — **Leontina a. D.** Humoristischer Roman aus dem Offizierleben von K. C. v. Positano. Preis 1,50 Mk.

Eine Menge interessanter Bücher sind im Verlag Continuum, Theo Gutmann, Berlin W. 30, Kurfürstendamm 29, erschienen, und zwar: **Familienkassen,** Roman von Max Freyer; **Vater Ingenuus,** Roman eines Leinwand von Gustav Adolf Müller; **Eine Künstlerlebe,** Roman von Arthur Japp; **Stille Wasser,** Roman von Paul Fontget; **Satan,** Roman von Fred Schönlauer; **Alte, afrikanischer Roman** von Stefan v. Kope; **Sommerwunderkinder,** Roman von Marie Stahl; **Parasiten über das Thema Weis und Kothwurz von Velen, von der Liebe und vom Tode** von Karl von der Deck; **Vieder von Nazario v. Lettau;** sowie in der Prosafolge „Continuum“ Nr. 6: **Das Abstraktionsproblem** von Bertha v. Zuttner; Nr. 7: **Selbstverwirklichung und Selbstsucht** von R. Kuboff.

Vom dem britischen Sprach- und Sprechunterricht, Methode Louisa-Langenscheidt, ist nunmehr Brief 16 für Italienisch und Schwedisch erschienen. Verlag Langenscheidtsche Buchhandlung, Berlin-Schöneberg, Wilmstr. 29/30.

Naturgeschichte der Frauen von B. Goltz. Preis geb. 2 Mk., geb. 3 Mk. Verlag von Cotta, Berlin.
Im Lande des braunen Bären, Joad- und Reisebilder aus Rußland von Oberländer. Mit 15 Abbildungen nach Originalzeichnungen der Jagdmaler J. S. Wagner und A. Weiser, sowie nach photographischen Originalaufnahmen des Verfassers. Preis in jeinem Leinwand mit Gold- und Schwarzdruck geb. 16 Mk. Verlag J. Neumann, Neudamm (Prov. Brandenburg).

Roberte Hfand, Von den aktuellen und zugleich gelesenen Modernen Hfand (Verlag Wöle u. Leglaff, Berlin W. 3, Herzstr. 15), die sich einer wachsenden Beliebtheit bei allen Gebildeten erfreuen, sind loeben zwei neue Hände erschienen. Preis 45/40 Hfand eine jeßende Charakteristik Hfand Weingartens aus der Feder des bekannten Hamburger Musikschrittschreibers Prof. Emil Krause. Preis, dem genauen Schilde des Preisentwurfes, ist ein Hfand von Rudolf Klein (Preis 44) gemeldet.



Salem Meikum Cigaretten
 KEINE AUSSTATTUNG - NUR QUALITÄT.
 Ueber achthundert Arbeiter!
 Zu haben in den Zigaretten-Geschäften.

Warenhaus Hermann Herzfeld, Altmarkt
 Ecke Schössergasse.

Inventur - Räumungs - Verkauf.

Genussmittel-Abteilung.

Auch in diesem Jahre gelangen diejenigen Artikel zum **Ausverkauf** unter „Selbstkostenpreis“, welche von vergangener Ernte noch übrig geblieben sind.

Gemüse-Konserven.	1/2 Pfd.	1 Pfd.	2 Pfd.
Feinste junge Erbsen	24		
Schnittspargel mit Köpfen	26		
Kaiser-Erbsen	32		
Erbsen, mittelfein		20	
Leipziger Allerlei		30	50
Tomatenpüree		23	38
Junge Karotten		28	
Erbsen mit Karotten		32	58
Pfefferlinge			65
Spargel, Unterenden			55
Frucht-Konserven.			
Pflaumen ohne Stein		36	
Pfirsichen		75	
Weichselkirschen ohne Stein		45	

40 Zentner frische Aepfel	Pfd.	8	
1 Posten Walnüsse	Pfd.	19	

Ferner offeriere ich von meinen bekannten Weinmarken **in dieser Woche:**

Medoc, Bordeaux	1/2 Flasche	55	Pfd.
St. Julien	1/2 Flasche	65	Pfd.
Moselblümchen	1/2 Flasche	50	Pfd.
Spanisch. Portwein	1/2 Flasche	78	Pfd.
Samos	1/2 Flasche	78	Pfd.
Malaga, Madeira, Sherry	1/2 Flasche	1.00	
Süsser Mediz.-Ungar-Wein	1/2 Flasche	70	Pfd.

Billige Verkaufstage für Jedermann.

Erklärung.

Hierdurch erlaube ich mir, heute zum ersten Male seit dem Bestehen meines Geschäftes auch die weitesten Kreise des Publikums durch die Tagespresse auf eine **gewöhnlich billige Kaufgelegenheit** hinzuweisen.

Die von mir gelieferten Waren der feinsten Herren-Kleider- und Herren-Mode-Artikel-Branche, welche zu den besten Erzeugnissen des In- und Auslandes in dieser Art gehören, stelle ich hiermit zu spottbilligen Preisen während kurzer Zeit zum Ausverkauf.

Zu welchen staunenswerten Preisen ich ohne Rücksicht auf die früheren Verkäufe, zeigen folgende Beispiele: **Moderne schicke Anzüge**, zum Teil aus wirklich guten, echt englischen Stoffen habe ich mit Mk. 24.—, Mk. 28.— etc. notiert, **Paletots** sind ebenfalls im Preise bis zu Mk. 20.— herabgesetzt. Ein grosser Posten **bunter Oberhemden**, welche aus guten Prima-Perkalstoffen gefertigt sind, mit Manschetten Mk. 2.50 usw. Ebenso habe ich einen grossen Posten **Herren-Westen** schon von Mk. 1.—, Mk. 2.—, Mk. 3.50 (neue Muster) zum Verkauf. Bei dem grossen Lager in **Herren-Cravatten** habe ich die Verkaufspreise auf 10 Pf., 25 Pf., 50 Pf. etc. festgesetzt. Ebenfalls verhält es sich so mit den **Hüten** und übrigen Artikeln. Ein Posten **Herren-Handschuhe**, deren regulärer Preis Mk. 3.50, 4.50 bis 7.50 beträgt, sind bei beliebiger Auswahl jetzt zum Preise von Mk. 1.— pro Paar ausgestellt. Sämtliche Formen **Stehkragen** in jeder Höhe und in allen Weiten verkaufe ich das Dutzend zu Mk. 4.50 in diesen Tagen. Es führt zu weit, sämtliche Genres hier näher anzuführen und erlaube ich mir deshalb mit dem höflichen Bemerkem auf einsehende Preisnotiz ergebenst hinzuweisen, dass Jedermann auch ohne irgendwelchen Kaufzwang die Besichtigung gern gestattet ist.

Beginn Montag den 16. Januar früh 8 Uhr.

Herren-Anzüge,
elegante Schnitte und Façons, Rosshaar-
verarbeitung,
früher Mk. 42.—, Mk. 70.—,
jetzt Mk. 24.—, Mk. 28.— etc.

Winter-Mäntel,
moderne Schnitte, Ersatz für Mass, guter
Sitz, solide Arbeit,
früher Mk. 36.— bis Mk. 65.—
jetzt Mk. 22.—, Mk. 45.— etc.

**Sommer- u. Herbst-
Paletots,**
neue Formen, fürs Frühjahr,
jetzt Mk. 18.—, Mk. 24.— etc.

Herren-Westen
in grossen Posten,
im Preise ganz bedeutend herabgesetzt,
jetzt Mk. 1.—, Mk. 1.50, Mk. 3.25

Herren-Stoffe,
englische und deutsche erstklassige
Fabrikate,
enorm billig.

Herren-Wäsche.
Stehkragen, meine bekannten
Qualitäten,
jetzt Dutzend Mk. 4.50

Bunte Oberhemden,
jetzt Stück Mk. 2.50
(zirka 400 Stück an Lager),
Mk. 3.50 etc.

Herren-Hüte und Mützen.
Herren-Hüte von Mk. 2.— an,
gute Formen.
Engl. Mützen v. Mk. 0.50 u. 1.—

Cravatten
für Steh- und Umlegekragen,
Plastrons in elegant. Form Mk. 0.50
Four in hands von . . . Mk. 0.50
Schleifen von Mk. 0.10

Cravatten
zum Selbstbinden.
Ein Posten jetzt Mk. 0.25
Ein Posten jetzt Mk. 0.35
etc.

Herren-Handschuhe.
Paar jetzt Mk. 1.—
Beliebige Auswahl.
Früher 3.50, 4.50 bis 7.50.

Herren-Schirme.
Ein Posten jetzt zu Mk. 4.50
(früher Mk. 8.—, Mk. 10.—)
etc.

Englisches Magazin Adolf Stern, Altmarkt.



Reiher

volle Büschel,
30 Pl., 50 Pl., 1 Mk.



Grosse Posten dieser Artikel sind
diese Woche ausverkauft gestellt.

Hesse, Scheffel-
strasse.

Zimmer-Palmen
Stück 10 Pf., 50 Pf., 1 Mk.

Paletten

Stück
5 Pf.

Geschäfts-Verlegung.

Mit dem heutigen verlegte ich mein

Stahlwaren-Geschäft

mit Messerschmiederei und Schleiferei

von der Gewandhausstrasse nach der
Johannesstrasse, Ecke Moritzstrasse 21.

Ich bitte ein tiel Publikum auch in meinen neuen erweiterten
Geschäfts-Räumen um geschätzten Zuspruch und danke gleichzeitig
für das mir bisher erwiesene Vertrauen. 18.04

Hochachtungsvoll

R. Münnich.



Total-Ausverkauf.

Alle meine werthen Kunden, Freunde und Bekannte mache ich darauf
aufmerksam, das ich mein seit 34 Jahren bestehendes, altrenommiertes Uhren-
geschäft **vollständig auflöse.** Der noch reichliche Vorrat an

Uhren und Goldwaren

soll nunmehr schnellstens geräumt werden. Um dies zu ermöglichen, gebe ich
auf meine ohnehin schon sehr billigen Preise noch

20-60 Prozent Rabatt.

Besonders große Vorrat sind noch vorhanden in modernen Wand-
uhren von 10-100 Mark. Goldene u. silberne Damen- u. Herren-
Uhren von 5-400 Mk. 18201

Hugo Treppenhauer, Uhrmacher,
Scheffelstrasse 20, part. u. 1. Etage.



Gratis

und franco versende
Pracht-Katalog
ab. Uhren, Gold-
u. Silberwaren.
Gute Zylinder-Uhr, 6 Steine, Goldgehäuse, v.
Goldränder 7 Mk., letzter Remontoir.
2 starke silberne Feder, 2 do. letzte Gold-
ränder, 10 Steine 12 Mk., gold. Damen-
Remont., 10 Steine, 17 Mk. Für jede Uhr
3jähr. schriftliche Garantie. Umtausch ge-
nauert oder Geld zurück. Schlechte Ware
fähre ich nicht. Viele Dankschreiben. (011883)
W. Davidowitz, Berlin 155,
Stempel prämiert mit der goldenen Medaille.

Schnelle Hilfe

Held, Spez. Sch. u. Brauenten-
Wettmestr. 18, 2. Ordinal 9-1, 4-K. 18309
**Preisgekrönte gestrickte Gaus-
und Straßenschuhe!**
Reine wollen und erfrorenen Füße, keine Ballen,
keine Gähnerungen, keine Schwelbige mehr.
Garantiert hitzere u. einjige Di fe bei allen
Fühliden, bei Wind und Rheu-
matismus. Versand per Nach-
direkt vom allertagen Fabrikanten
Wieser & Co., Berlin,
Krautstr. 52, Gewerbehof.
Wiederverkäufer gesucht! Haupt-Vertriebsst. jet. (011790)



Musikwerke, Grammophone,

Saiten- u. Instrumenten-Magazin nebst Reparaturwerkstatt

Osc. Victor, Wallstrasse 21,

capacität in großer Auswahl und zu billigen Preisen:
mit der S. 2. Automat. prämi.

Symphonien, Polyphons, Kaliope, Mira,
Schallton, Automaten, auch mit Glodenstift.

Fichte Grammophone der Deutschen Grammophon-
gesellschaft mit u. ohne Trompetenarm von 30 bis zu

Warten-Ebrechbacher von 25 Mk. an. Automaten
Schallplatten, große Auswahl, 1.50, 2.50, 3.00 und
5.00 Mk. Säulen u. Tischl. Grammophone mit Platten-
besitzer und alle anderen Musikinstrumente. (11788)
An 5 großen Schallplatten volle Preisnotiz.

Männer-

leiden. Schwächezustände
behandelt gewissheit und
diätet. 21
E. Herrmann, Apotheker,
Berlin NO.,
Neue Königstrasse 7b.
Auskunft gegen Reispurmarkt.

Hafer-Cacao
Schumanns Choc. Fabr.
Grenacherstr. u. Zöllner.

Arznei- und operationslose Behandlung von Frauenleiden

Perleib, Migräne, Bluthoch, Zerkfälle etc. kein
äußere u. innere Befang, sog. nach Thuro-Brandt
Wille u. schmerzliche Behandlung von Strambader
Anhangen, allen Heilkräften, Grundwasser
langjährig erfolgreiche Praxis. Sprecht: Montag, Mi-
woch, Donnerstags, Freitag 3-5 Uhr.

C. Ripberger,

Tochter des **alten Apoth. Ripberger**
jetzt **Weißer Sirich**
5. Dresd. Quaistr. 8. 11.
Dresdener Bahn und Postamt
nicht meh. Dresd., Heiderstr.
Kleiner Kauf und Versand von Apotheker Ripberger
Ogar-Kraftig u. Mittel und Toilette-Creme
siehe Dant. Intelligenzblatt.

Café König-Albert-Passage
 und **Passage-Hotel**
 8 Wilsdruffer Strasse 8 * 7 Grosse Brüdergasse 7
 Täglich von 4-11 Uhr:
Künstler-Konzert.
 Inhaber: Karl Eberhardt.

Königliches Belvedere.
 In den einzig schönen, hohen, angenehm durchwärmten Räumen des Königl. Belvederes werden täglich, auch Sonn- u. Festtags Diners an kleinen Tischen serviert. Der Preis pro Kuvert beträgt Mk. 3. Die diskrete Tafelmusik wird nicht extra berechnet. Vorausbestellung nicht nötig, aber angenehm.
Rudolf Sendig.

Carolagarten.
 Heute Sonntag und morgen Montag:
Jugend-Elite-Ball.
 2 Säle!! **Schneidigste Ballmusik.** 2 Säle!!
 Anfang 4 Uhr. Achtungsvoll **Rich. Weigand.**

Sonntag, 15. Januar:
 Nachm. 4 Uhr: **Bergkeller.** Abends 8 Uhr: **Grellmanns Variété, Cotta.**
Sascha v. Günther-Gusoni-Sänger!
 Zum letzten Male:
 „Beim groben Gottlieb!“ „Eine Theaterprobe beim Militär!“
 Montag, 16. Januar abends 8 Uhr:
 „Wilder Mann“, Trachau.
 Nach der Vorstellung ein feines Tänzchen.

Musenhalle Löbtau.
 Sonntag und Montag:
Feiner Jugendball.
 Konkurrenzlos! Die neuesten Tänze und Märsche werden gewidmet auf Schallmeinen, Klavieren, Tuben, sowie Feld- und Alpa-Trompeten, Schellenclänge etc.
Anerkannt schnelligste Ballmusik.
 Sonntag von 7-10 Uhr: **Freier Tanz.** Montag von 7-10 Uhr: **Freier Tanz.** Dienstag von 7-10 Uhr: **Gr. Ueberraschungs-Polonaise.**
 Küche vorzüglich! Weine nur erster Firmen! Bestgefl., echte Biere! Täglich ff. Riesen-Pfannkuchen.
 Sonnabend, Sonntag, Montag und Dienstag in den Parterre-Lokalitäten:
Grosses Variété - Possen - Ensemble.
 Nachmittags: Anfang 4 Uhr. Abends: Anfang 8 Uhr. Achtungsvoll **Karl Kost.**

Internationale Automobil-Ausstellung
 Protoktor: Se. königl. Hoheit Prinz Heinrich von Preussen.
 4.-19. Februar. **BERLIN 1905** Landes-Ausstellungs-Gebäude.

Goldene Krone, Strehlen.
 Heute Sonntag und morgen Montag:
Feiner BALL.
 Stündlich:
 • Bolero und Cake walk.
 • Seibtschadenes Klavierstückchen.
 Abends 6 Uhr: **Warmer Schinken.**
 3. Februar:
Grosser öffentlicher Masken-Ball.
 Hochachtungsvoll **Bernhard Hillmann.**

Wettiner Säle (Dresdner Keglerheim).
 Friedrichstraße 12.
 Allerbilligste Tanzgelegenheit der Residenz.
 • Jede Tour nur 10 Pf.
 Heute Sonntag, morgen Montag:
Feiner öffentlicher Ball.
 Sonntag von 4-6 Uhr: **Freier Tanz.** Montag von 7-10 Uhr: **Freier Tanz.**
 Nachdem Tanzmarken: 12 Stück 60 Pf. 6 Stück 35 Pf.
 Für Militär freier Eintritt.
 NB. Gleichzeitige bringt ich meine 3 Säle in freundliche Erinnerung zur Abhaltung von Vereinsfestlichkeiten u. Hochzeiten.
 Großer Saal 1000, mittlerer 500, kleiner 150 Personen.
 Hochachtungsvoll **E. Krümer.**

Restaurant

 Heute großes Konzert, ausgefüllt vom 7732
Dr. Schlettasing.

Waldvilla Trachau
 Galeriesäle der elektr. Straßen- u. Stadtbahn.
 Beliebtester Ausflugsort der Dresdner.
 Heute, sowie jeden Sonntag
ein feines Tänzchen mit Konter.
 Gute Speisen und Getränke. — Echte Biere.
 Täglich freies selbstbedienten Kichen mit ff. Thürmerischem Käse.
 Hochachtungsvoll **H. Kühne.**

„ODEUM“
 (genannt das kleine Tivoli)
 Dresden-A., Carusstrasse 3.
 Sonntag u. Montag **Neu parkettiert!** Grosse öffentliche **BALLMUSIK.**
 Streich- und Blasinstrumente jede Tour nur 10 Pf.
 Nur die neuesten Tänze werden gespielt.
 Sonntag 4-6 Uhr: **Freier Tanz!!** Montag 7-9 Uhr: **Freier Tanz!!** Dienstag 10 Uhr: **Gr. Polonaise u. Ueberraschungen.**
 Hochachtungsvoll **Jacob Gimm.**

Gasthof Dobritz.
 Heute **Feine Ballmusik**
 Für Damen freier Tanz bis 9 Uhr.
 Hierzu ladet freundlich ein **Otto Hofffeld.**

Bräutleute!
 Infolge großer Barockkäufe eines kolossalen Umfanges sind in der Lage, allen am Plage befindlich. Möbelgeschäften Konkurrenz zu bieten.
 Wohnungseinrichtungen in allen Preislagen v. 171 Mk. 250 Mk. 340 Mk. 600 Mk. 650 Mk. bis 5000 Mk. fest am Lager.
 Schlafzimmer-Einrichtungen in eich u. gemalt, 175 Mk. 250 Mk. 280 Mk. 340 Mk. 380 Mk. 450 Mk. 500 Mk. 600 Mk. 650 Mk. 750 Mk. 850 Mk. 950 Mk. 1100 Mk. 1200 Mk. 1300 Mk. 1400 Mk. 1500 Mk. 1600 Mk. 1700 Mk. 1800 Mk. 1900 Mk. 2000 Mk. 2100 Mk. 2200 Mk. 2300 Mk. 2400 Mk. 2500 Mk. 2600 Mk. 2700 Mk. 2800 Mk. 2900 Mk. 3000 Mk. 3100 Mk. 3200 Mk. 3300 Mk. 3400 Mk. 3500 Mk. 3600 Mk. 3700 Mk. 3800 Mk. 3900 Mk. 4000 Mk. 4100 Mk. 4200 Mk. 4300 Mk. 4400 Mk. 4500 Mk. 4600 Mk. 4700 Mk. 4800 Mk. 4900 Mk. 5000 Mk.
 Einrichtung für 297,50 Mk. 1 eck. nussl. furn. Schrank 45.— 1 3teiliges Bett 45.— 1 3teiliges Bett 54.— 1 Schl. Trumeau 2 1/2 m 21.— 1 Sofa 10.— 1 Holzstühle 12.— 2 Bettstellen m. ff. Matraz 55.— 1 Waschtisch mit Platte 15.— 1 kompl. Küchenrichtung 37,50
 Summa: Mk. 297,50
 Versand n. jed. Bahnstation frei.

CONSTANTIA.
 Die Verle der Residenz.
Heute Tanz mit Konter.
 Mikado-Walzer, Two Steeps.
 Sonntag den 15. Januar abends 8 Uhr:
Große Theateraufführung im kleinen Saal.
 „Die Augen der Liebe“, Lustspiel.
 Billets a 40 Pf. im Vorverkauf im obigen Lokale bis abends 7 Uhr. An der Kasse 50 Pf.

Herrschaftl. Gasth. Röthnig.
 Heute Sonntag **ein Tänzchen.** a Tour 5 Pf.
 Hochachtungsvoll **Franz Tögel.**

Zum alten Kloster,
 Leubnitz-Neuostra.
 Heute: **Wiener Walzer-Abend,**
 ausgeführt von **Starks Wiener Salon-Kapelle.**
 Eintritt frei. Hochachtungsvoll **R. Seidel.**

Joh. L. Fuchs
 Innungsmesser,
 Dresden-Neustadt,
 17 Mannstraße 17. part. n. 1. Fabrikstraße im Hinterhause. Nicht zu verwechseln mit der im Hinterhause befindlichen Möbelhandlung. Können Sie genau auf Rausen Joh. L. Fuchs und Nr. 17.
 2885

Erbgericht Niederpoyritz
 Jeden Sonntag:
ff. Militär-Ballmusik
 von der Kapelle des 2. Jäger-Bataillons Nr. 13.
 Carl Grünig.
 Straßenbahnverbindung Schloßhof - Poyritz bis nachts 1 Uhr

Achtung! Tivoli!
 Dem geehrten Publikum zur gütigen Kenntnisnahme, daß vom Freitag den 13. Januar an, direkt am „Tivoli“, Wettinerstraße 12, eine **ständige Haltestelle** der Straßenbahn eingerichtet ist.
 Hochachtungsvoll **G. Duttler.**

Gasthof Uebigau.
 Heute **Grosse Ballmusik.**
 Neu! Grosse feine Beleuchtung! Neu!
 Hochachtungsvoll **Reinhold Müller,** früher Dresden, „Birnäcker Hof“.

Dr. Limburg, Käse
 vollfett, 4, reich, 117079 von 5 Pf. an a 1/2 lb. 38 Pf. in Kisten billiger, beim **Walter-Abm., Dresden,** Neuhäuser Markt 1.

Grüne Wiese
 Heute **Ballmusik.**
 Schwebbahn Loschwitz
Gasthof Ober-Rochwitz
 Sonntag den 15. Januar:
ff. Ballmusik.
 Schöner Saal der Umgebung Dresdens. Es ladet ergebenst ein **Horitz Richter.**

Stadt Amsterdam
 Laubegast.
 Heute Sonntag:
ff. öffentl. Ballmusik
 wozu ganz ergebenst einladet. Hochachtungsvoll **Carl Saube.** Gleichzeitige empfehle ich geehrten Vereinen u. Gesellschaften meinen kleinen Saal zur unentgeltlichen Benutzung. D. O.

Victoria-Sänger, Königshof-Strehlen.

2 Vorstellungen Heute Sonntag den 15. Januar 2 Vorstellungen.

1. Vorstellung: nachm. 4 Uhr. || 2. Vorstellung: abends 8 Uhr.

Kleine Preise. Jeder Erwachsene ein Kind frei.

Gewöhnliche Preise der Plätze.

Logen, sowie numerierte Plätze können telephonisch, Amt I, Nr. 3415, bestellt werden.

Jeder Konzertbesucher hat freien Zutritt zum Ballsaal.

Das Theater ist vorzüglich geheizt.

0823

„Münchener Hof“,
Kreuzstrasse 21.

Ein Karneval
in
Alt-Heidelberg.

Neu! **Wolf's** Neu!
Original-Schützenkapelle
und
tägliches Auftreten
der berühmten Zigeuner-
u. Ung. Magnaten-Truppe
„Horvath“

Schöne Zigeunerinnen & interessante Magnaten.
Beginn heute vorm. 11 Uhr u. nachm. 4 Uhr.
ämtl. Räumlichkeiten sind auf das natur-
gemäße romantisch dekoriert im Stile
„Alt-Heidelberg“.

So etwas war noch nicht da;
konkurrenzlos in Dresden.

Wozu ganz ergebenst einladet
der Festwirt
Max Wolf.

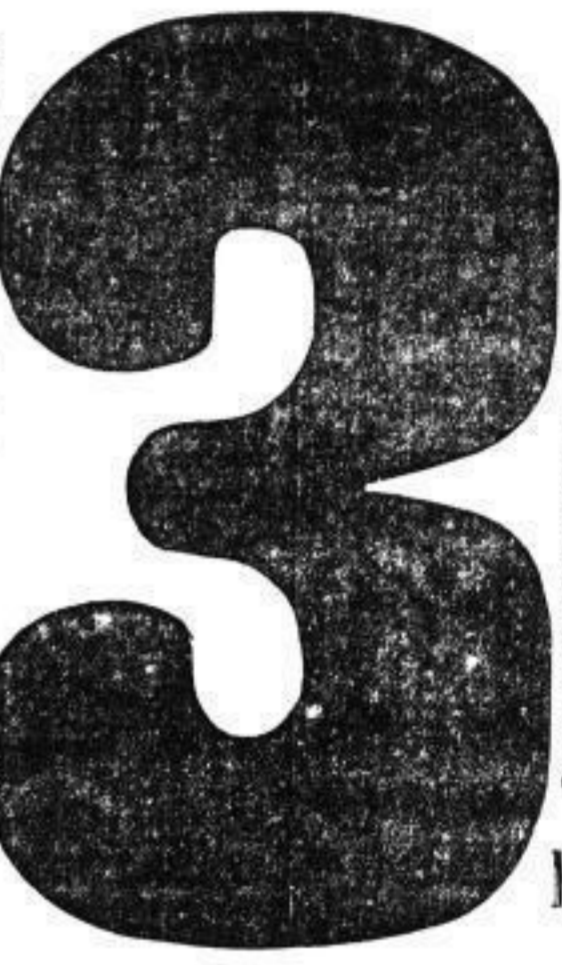
Baarmanns Restaurant,
Neue Gasse 38,
bürgerl. Familien-Restaurant, vorzügl. Mittagstisch.
Menü von 50 bis 100 Pf., beste große Auswahl in Stamm.
Sehr humoristisch-musikal. Unterhaltung
von dem berühmten Kapellmeister aus Gera. Verbindung von hier
geborenen Europäern in ihrem Prachtlokal. Eintritt frei!
Direktion: Baarmann Ernst.

Dresdner Hofbräu
Spezial-Ausschank.
Gut bürgerliches Restaurant
in einladender Art.
Anerkannt vorzügliche Küche.
Früh von 8 Uhr an warmes
= Gabelfrühstück =
Selekte Brötchen und pikante Suppen von
10 Pf. an.
Grosser Mittagstisch
Menü zu 50 Pf., 80 Pf., 100 Pf. in unerreichter
Auswahl.
Reichhaltige Abendkarte
zu billigen Preisen.
Jeden Abend um 8 Uhr und 10 Uhr:
Frische Spezialgerichte.

Im Konzertsaal täglich von 5 Uhr an
humoristische
Faschings-Konzerte
der beliebten
Original Wiener Schnapper
und der weltberühmten
Zigeuner-Kapelle
Eintritt frei. Berky Istvan. Eintritt frei.
Hochachtungsvoll Karl Wolf.

Bitte ausschneiden!
12
Kabinet-
Photographien
mit Goldschnitt
gegen diese Annonce liefert für
(Annonce immer gültig,
bei der Aufnahme vor-
aussetzen)

Photograph
Richard Jähmig
Königsbrücker Str. 71.
Garantie für gute Ausfüh-
rung und Haltbarkeit.
Ohne Annonce 6 Mk.
Künftigste Zeit für Aufnahmen
bis 3 Uhr. 18260
Befreiung 8-12 Tage.
Vergrößerungen v. 8 Mk. an.



Inventur-Räumungs-Verkauf.
Zum Selbstkostenpreis und unter demselben, ohne Rücksicht
auf den früheren Preis offeriere ich:

Von der Wintersaison. Winter-Mäntel von 10 bis 45 Mk. und höher. Jacketts von 6 bis 20 Mk. und höher. Jackett-Kostüme von 12 bis 30 Mk. und höher. Woll-Blusen von 3.50 bis 12 Mk. Sport- und Strassen-Hösche sehr preiswert.	Von der Sommersaison: Sommer-Jacken von 8 bis 20 Mk. und höher. Sommer-Blusen von 2 bis 5 Mk. Stolas von 6 bis 24 Mk. Stoffe, vorzügliche Waren von 2 Mk. an, früher 3.50 bis 8 Mk.
---	--

Der Verkauf findet nur gegen bar statt.
Bei der anerkannten Güte der Waren bietet sich Gelegenheit, wirklich gute, solide Sachen zu billigsten Preisen zu kaufen. 18303

Marie Sandrock, Waisenhausstr. 4.

Gasthof Mloekritz
Wenigen von der Straßenbahn-Endstation Sicherheit entfernt.
Gute Sonntag schneidige Ballmusik
(Wiener Walzer-Abend, neueste Tänze),
Sonntag d. 29. Januar gross. Kinder-Konzert
Anfang 8 Uhr. Kinder 15 Pf.
Zd.: Amt I, 7972. August Knoll.

Weisser Adler
Loschwitz. 3054
Heute Sonntag:
Feiner Kavalier-Ball
in dem großen Prachtlokal.
(Maschenball am 1. Februar.)

Deutsches Haus,
Grossenhainer Strasse. 121
Heute Sonntag: **Feine Ballmusik.**
Eintritt frei. H. Herdorf.

Achtung! Königshof.
Heute Sonntag von 4 Uhr an
Elite-Ball.
Ruft von der reizenden La Mozart-Kapelle
Direktion: Rob. Frensel.
Sämtliche Gänge enthalten noch die herrliche Dekoration vom Maschenball.

Goldner Anker,
Laubegast. 3074
Für einige Sonntage noch frei.
Nacht-Café,
Gasthaus u. Restaurant
Stadt Berdau,
Dresden-N., Nähnthstraße.
Tag u. Nacht geöffnet
Gemüthlicher Aufenthalt.
Anh. E. Gute. (1025)

Vollständig neu!
Adelsberger Grotte
in den
Krystall-Hallen
Scheffelstraße 18.
Der musikal. elektr. Christbaum?
Neu! Neu! Neu!

Mühlberg
20% Preisermässigung!
wegen vorgerückter
Saison auf sämtliche
Winter-
Damen-
Jacketts Morgenkleider
Paletots Blusen, Woll
Mäntel Blusen, Samt

Herm. Mühlberg
Hoflieferant 17869
Wallstrasse. Webergasse. Scheffelstrasse.

Mühlberg.

Paradies-Garten Dresden-
Zschertnitz
Endstation der Straßenbahn.
Heute: **Grosser Elite-Ball.**
Edelica und Getränke in bekannter Güte.
Hochachtungsvoll Max Ad. Seide.

Mittwoch den 25. Januar 1905:
Dresdens größter und amüsantester
Maschenball.

Gasthaus Leubnitz-Neuost.
Heute Sonntag feine Ballmusik.
Hochachtungsvoll E. Müller.
NB. Das II. Abonnement-Konzert findet Dienstag
den 17. d. Mt. statt. (1046)

Westend-Schlösschen
Dresden-Plauen.
Ball-Etablissement I. Ranges.
Straßenbahn: Volkplatz-Plauen.
Heute Sonntag:
Grosser Fest-Ball
Anfang 8 Uhr. Aufmerksamste Bedienung.
Bei Vereinen sehr mein kleiner Saal noch einige Sonntage
zur Verfügung. Geben P. verw. Prütze.

Ballhaus.
Heute sowie jeden Sonntag u. Montag
Gr. Wiener Ballmusik.
Sonntag von 4-6 Uhr: „Tanzenverein“.
Montag von 7-9 Uhr: „Freier Tanz“.
Um 10 Uhr: Stappen-Volonarie. Eintr. fr.
Rob. Restaurant mit
neuem Billard. (1047)
Geschäfts-Übernahme.

Stollen-
nimm an 17764
Muckes Feinbäckerei,
Blasewitzer Str. 36.
Wer bis Weihnachten 5 Mk.
kauft, erhält 5 Sautania oder
Handelstollen. Prämiiert mit 18
Goldenen u. Staatsmedaillen.
5000
Stollen wurden 1904 geliefert.

Hollup's Haarfräuserjett,
bestes Mittel für Haarmuche, 1000fach erprobt, mit gold. Medaill.
und 25 000 präm. seit 25 Jahren viele Dankbriefe. J. B. von:
Gassen: Durch Ihr Haarfräuserjett u. Kräutertee sind meine
Haare wieder vollständig gewachsen; ich war ganz kahl, es
wollen deshalb einige weitere Bekannten auch davon u. wollen
Sie mit 8 Pf. Haarfräuserjett u. 4 Pf. Kräutertee (Schden-
Käutungsstoff) O. Herrmann, Seilermeister. 08765

Plätzen 1. u. 2. - hier zu haben bei: S. Koch, Drog.
Altmarkt 3; Fr. Deune, Drog., Johannisstr. 6; Wfr. Stempel
Nacht, Germaniadrugerie, Blasewitzer Str. 36; Fr. Peter,
Salomonisapothek, Neumarkt 8; Carl Hoffmann, Adler-
drogerie, Hubertstr. 10; in Dresden-Neustadt: Fr. Bollmann,
Drog., Hauptstr. 22; Schmidt & Co., Drog., Hauptstr., oder direkt
von H. Hollup, Ing. Kropfstr. 10, Stuttgart.

Kurhaus Langebrück.
Heute: **Feine Ballmusik**
Wozu freundlichst einladet
Friedrich Küssel. 8944



Im Trubel des

Inventur-Verkaufs

gelang es uns erst jetzt, die Warenbestände in den diversen Abteilungen zu sortieren und stellen wir nunmehr sämtliche Reserve-Vorräte der für den Inventur-Verkauf bestimmten Artikel, wie Seiden — Wollstoffe — Baumwollwaren — Damenhüte — Pelzwaren — Konfektion — Schuhwaren — Porzellan — Decken und diverse andere Bedarfsartikel zur gänzlichen Saldierung.

Der Verkauf, mit Montag beginnend, geschieht demnach unter abnormen Bedingungen, die Preise sind so gestellt, dass sie die gänzliche Aufräumung der offerierten Waren ermöglichen und einen vorzüglichen Einkauf sichern.

Nur durch beste Ausführung zeichnet sich unsere Konfektion aus!

Velour-Blusen . . .	1.25
Wash-Blusen . . .	1.95
Velour-Morgensröcke	3.65
Schwarze Röcke mit Blende	2.45
Eskimo-Jackets . .	6.95

Nur solange Vorrat!

Baby-Stoffstiefel u. Schuhe

Paar 45 Pf.

Abgepasste Portieren gestreift . . . Paar 1.95

Lambrequinstoff mit Franse . . . Meter 0.35

Eskimo-Schlafdecken Stück 1.58

Jaquard-Tischdecken mit Fransen . . . 1.95

Tuch-Kommodendecken bestickt . . . 1.80

Kaffeedecke, 125/125 mit Fransen, bunt gestr. 0.78

Wischttücher, 55/55 Halbleinen . . . jetzt 2.10

Weiss Cöperbarchent vorzügl. Qualität . . 0.46

Vitragestoff, grün Damast u. Plissé, jetzt 0.58

Stangenleinen, 60 cm br. schöne Streifen, jetzt 0.36

Damen-Steppschuhe Paar 88 Pf.
Damen-Filzschuhe mit Spaltsohle . . . Paar 1.00 Mk

Herren-Lederhanschuhe m. Fleck u. Wolf, Paar 3.25 Mk.
Winterpantoffel Paar 45 Pf.

Damen-Unterröcke
reinwoll. Tuch, elegante Stücke, die durch Schaufenster-Auslage etwas gelitten haben
jetzt **3.90.**

Damen-Unterröcke
elegante Verarbeitung, aus voriger Sommer-Saison
von **1.55** ab.

Mehrere **100 Royal-Steppdecken** 3.25
mit Normalfutter

Velour-Barchent, griffige Qualit., jetzt 36 Pf.
Unterrock-Flanell, neueste Streif. und Karos . . . 53 Pf.

Noppé-Kleiderstoffe, gewirnte Qual. jetzt 70 Pf.
Reinwoll. Cheviots, schöne Ware in all. Farb. jetzt 98 Pf.

Woll. Blusenstoffe, neueste Karos jetzt 1.15 Mk.
Reinwoll. Cheviots m. Punkteffekt, 110cm br., jetzt 1.20 Mk

Reinwoll. Armure, nur neueste Farben jetzt 1.35 Mk.
Himalaya-Stoffe regul. Wert bis 3.50 Mk. jetzt 1.70 Mk.

Seidenstoffe auf separat. Tischen angelegt . . . jetzt 65 Pf.
Reinseid. schw. Damaste, neue Dess. jetzt 1.50 Mk.

Ballstoffe in hellblau und rosa mit kleinen Fehlern . . . jetzt 58 Pf.
Blusensamt, waschecht, grosse Ausw. wahl jetzt 75 Pf.

Restbestand in weiss
Jaquard-Handtuchstoffen
Serie I jetzt Meter **30** Pf. Serie II jetzt Meter **35** Pf.

Putz- und Pelzlager.

Einige Hundert Kanin-Stolas von	3.50 an
Etwas 50 Stück Sealkanin-Stolas jetzt	6.75
Einige Hundert Kinderhauben von	0.50 an
Einige Hundert einfach garnierte Damenhüte von	0.75 an
Einige Hundert ungarnierte Damenhüte . . . von	0.50 an
Einige Hundert Kindermützen von	0.30 an
Einige Hundert Meter Garnierstoffe von	0.50 an
Einige Hundert Meter Passpoil u. Rüschen . Meter	0.5
Einige Hundert Kantenschleier , gute Qualität . . .	0.35
Einige Hundert Meter weisse Malinschleier . Meter	0.20

Infolge ungünstiger Witterungsverhältnisse haben wir einen grossen Posten **Zuaven- und Bolero-Jäckchen** für Damen u. Mädchen in Wolle, schwarz und bunt, gerieft und gestreift, halb offen und geschlossen, am Lager behalten. Ohne Rücksicht auf die Einkaufspreise haben wir uns entschlossen, eine radikale Räumung vorzunehmen. Wir geben solche in **2 Serien** ab und zwar:
früher bis **1.50** Mk. jetzt **95** Pf.,
früher bis **2.80** Mk. jetzt **1.50** Mk.

Ein Posten Schulranzen	30 Pf.
Gardinenhalter mit grossen Quasten	30 Pf.
Ein Posten Photographie-Albums	95 Pf.
Kinderröckchen , gestrichelt, mit und ohne Aermel	38 Pf.
Ein Posten Herr.-Filzhüte , beige, weiche Fass.	1.00 Mk.
Knaben-Filzhüte , schwarz	65 Pf.

im Parterre.

Messon & Waldschmidt
11 Wildstrüfferstrasse 11